Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 29 37. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 18. Juli 2013

Auf dem früheren Mineralbrunnen-Gelände entsteht neues Wohngebiet

Beinstein – „ein gefragter Wohnort“

(red) „Stein auf Stein, Stein auf Stein, das Häuschen wird bald fertig sein!“. Ganz so schnell geht es mit dem neuen Wohngebiet am Beinsteiner Ortsrand nicht, denn am Freitag, 12. Juli 2013, ist erst der Grundstock für den Grundstein gemauert worden, der an prägnanter Stelle später einmal verbaut werden soll. Der Bauträger „Projektbau Pfleiderer“ aus Winnenden lud zur Grundsteinlegung ein und gekommen waren viele, die in irgendeiner Weise schon mit den Vorbereitungen zu tun hatten, damit mit dem Projekt gestartet werden kann . „Beinstein ist familienfreundlich. Beinstein soll wachsen. Beinstein ist ein gefragter Ort zum Wohnen und zum Arbeiten. Junge Familien ziehen nach Beinstein.“ Das seien keine Werbeslogans. Vielmehr handle es sich dabei um Aussagen aus dem Ortsentwicklungsplan Beinstein 2010, darauf wies Prokurist Alessandro Stenti hin und erklärte: „Wir wollen mit dem Gebiet unseren Teil beitragen, zu dieser Entwicklung mitzuhelfen.“

Knapp 100 Wohnungen und ein Sportplatz entstehen auf dem früheren Firmengelände der Mineralbrunnen AG. Die Häuser und Wohnungen sollen dazu beitragen, dass Beinsteins Einwohnerzahl stabil gehalten werden kann. Derzeit wohnen etwa 4 000 Menschen im Ort. Baubürgermeisterin Birgit Priebe betonte, dass sie mit einem lachenden und weinenden Auge gekommen sei. Zum Weinen sei, dass „wir hier in Beinstein unsere Quelle verloren haben“. Das lachende Auge schaue aber in die Zukunft, denn auf der Suche nach einem Standort für einen Sportplatz in der Ortschaft habe sich auf dem Areal eine Möglichkeit eröffnet, die der Ortschaftsrat und die Stadtverwaltung aufgegriffen haben. Sie sagte, dass es kein einfaches Vorhaben sei, aber in vielen Sitzungen sei Überzeugungsarbeit geleistet worden und die Anliegen der Bürgerschaft seien, so weit wie möglich, in die Planung aufgenommen worden und würden auch bei der Umsetzung berücksichtigt.

Doch außer dem Wunsch nach einem Sportplatz habe noch ein weiterer Wunsch der Beinsteiner erfüllt werden können: die Realisierung eines kleinen und feinen Wohngebiets. Damit sei ein Ziel des Ortsentwicklungsplans umgesetzt.

Wohnbau Pfleiderer baue nicht einfach Häuser, sondern ein Zuhause in dem neuen Wohngebiet „An den Remstalquellen“, erklärte Geschäftsführer Klaus-Martin Pfleiderer. Für ihn war eine Immobilie kein beliebiges Projekt, sondern es gehe um Lebensplanung und Zukunftssicherung, um einen Platz, an dem sich die Familie geborgen fühle. Er sprach von „einem perfekten Ort für unser neues Wohngebiet“. Er sah aber auch die Herausforderung, denn es handle sich nicht um ein einzelnes Grundstück, sondern um ein ganzes Baugebiet.

Aber nach mehr als zwei Jahren Entwicklungs- und Planungsarbeit könne nun der Grundstein für die Bebauung einer 20 000 Quadratmeter großen Bauplatzfläche gelegt werden, die mit mehr als 2 600 Quadratmeter öffentliche Grünfläche wohnlich gestaltet werde. Dazu gehöre auch ein Brunnen, denn der Ort solle auch künftig an die Remstalquellen erinnern – und das nicht nur mit seinem Namen.

Pfleiderer wies darauf hin, dass ihm nachhaltiges Bauen ein Anliegen sei. Das werde zum Beispiel mit Solar- und Fotovoltaikanlagen verdeutlicht. Die Mehrfamilienhäuser würden mit Blockheizkraftwerken versehen und die Straßenbeleuchtung mit stromsparenden LEDs. Eine Gasleitung lasse den neuen Eigentümern die Wahl bei der Energieversorgung und für die schnelle Internetverbindung sorgten Glasfaserkabel.

Er dankte nicht nur allen an der Planung und am künftigen Wohngebiet Beteiligten; seinen Dank richtete er auch an die Anwohner, die seit geraumer Zeit Lärm und Schmutz ertragen. Er sagte: „So ein Projekt kann nur gelingen, wenn ganz viele Beteiligte an einem Strang ziehen.“ Alessandro Stenti, Prokurist und Leiter Verkauf Projektentwicklung der Projektbau Pfleiderer, hoffte, dass der Ausblick auf das Neubaugebiet schöner sein werde als auf eine Industriebrache, auch weil die neuen Gebäude sehr viel kleiner sein werden als die alten.

Dass die Sprudelproduktion kein rühmliches Ende gefunden habe, darauf ging Michael Bartholl, der Vorstandsvorsitzende der Mineralbrunnen AG, ein. Deshalb sei er froh über das lachende Auge. Positiv stimme ihn auch, dass der Name wieder in dem für das Wohngebiet auftauche. Ein steiniger Weg sei zu Ende gegangen.

Ernst Burgbacher, Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung und Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, machte deutlich, die Qualität des Unternehmens basiere auch darauf, dass es mit dem örtlichen Handwerk zusammenarbeite. Eine große Herausforderung werde in den nächsten Jahren der Fachkräftemangel sein. Eine Voraussetzung, dem entgegenzuwirken, sei auch, für junge Familien Wohnraum zu schaffen.

Fast auf den Tag genau, am 7. Juli 2012, hatte die Projektbau Pfleiderer mit der Mineralbrunnen AG den Kaufvertrag über das Grundstück geschlossen. Der Bebauungsplan dafür wurde Anfang dieses Jahres vom Gemeinderat beschlossen; auch der Erschließungsvertrag zwischen Stadt und Bauträger ist inzwischen unter Dach und Fach. Mitte August soll mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden. Sie sollen im Frühjahr 2014 beendet sein, dann geht’s mit dem Hochbau los.

Die Straßennamen stehen fest. Der Ortschaftsrat hat sich auf die „Öhlengärten“ für den hinteren Bereich verständigt, der vordere Ring soll „In den Auen“ heißen.

Die 96 Wohneinheiten gliedern sich in zwölf Reihenhäuser, 15 Kettenhäuser und 28 Doppelhäuser sowie sechs Mehrfamilienhäuser mit je fünf bis maximal acht Wohnungen. Bis auf die Kettenhäuser soll es Flachdach- und Satteldachvarianten geben. Alle Gebäude werden nicht höher gebaut als zweigeschossig zusätzlich des Dachs. Auch die Mehrfamilienhäuser sollen nicht höher werden. Darin sind Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen geplant. Gedacht wird an Aufzüge, damit alle Generationen sich angesprochen fühlen, dort zu wohnen.

An den Tag der Grundsteinlegung erinnern die Bebauungspläne, drei Zeitungen, darunter der „Staufer-Kurier“, die „Waiblinger Kreiszeitung“ und die „Stuttgarter Zeitung“, sowie eine historische Flasche der Mineralbrunnen AG. Alles wurde in einer Edelstahlröhre verpackt, die im Grundstock unter dem Grundstein eingemauert wurde.

Auf dem früheren Gelände der Mineralbrunnen AG in Beinstein soll ein Wohngebiet mit 96 Wohneinheiten entstehen. Zur Grundsteinlegung hat der Bauträger Projektbau Pfleiderer aus Winnenden am Freitag, 12. Juli 2013, eingeladen. Unser Bild zeigt: Baubürgermeisterin Birgit Priebe, dahinter (v.l.n.r.) Ernst Burgbacher, Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung; Michael Bartholl, Vorstandsvorsitzender der Mineralbrunnen AG; Lothar Kümmerle, Direktor der Kreissparkasse Waiblingen; einen Handwerker, Alessandro Stenti, Prokurist der Projektbau Pfleiderer; und Geschäftsführer Klaus-Martin Pfleiderer. Foto: Redmann

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 18. Juli 2013, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Zensus 2011
4. Sanierung Salier-Gymnasium – Auswahl der Sanierungsvariante als Sanierungskonzept
5. Einrichtung von drei Gemeinschaftsschulen in Waiblingen zum Schuljahr 2014/15 am Staufer-Schulzentrum, am Salier-Schulzentrum und an der Friedensschule Neustadt
6. Neubau einer Ganztagsschule an der Rinnenäckerschule – Standortbestimmung – Planungsbeschluss
7. Investitionsförderung zum Neubau einer Kindertageseinrichtung der Montessori KinderWelten gGmbH
8. Sonderprogramm „60-80-100“ zur Umsetzung des Unterdreijährigen-Kinderbetreuungsrechtsanspruchs in Waiblingen
9. European Energy Award – Maßnahmenplan 2014-2015
10. Bebauungsplan „Mischgebiete Neustädter Straße/Badstraße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 05.01, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
11. Bebauungsplan „Westlich der Stuttgarter Straße – Fachmarktzentrum Waiblingen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Gemarkung Waiblingen, Planbereich 03.09 – erneuter Auslegungsbeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes
12. Bebauungsplan „Mischgebiete Ortsdurchfahrt Bittenfeld“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereiche 21, 23 und 24, Gemarkung Bittenfeld – Satzungsbeschluss
13. Bebauungsplan „Entwicklungszentrum – Gewerbegebiet Brücklesäcker IV“und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt – Satzungsbeschluss
14. Bebauungsplan „Gerbergärten“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.04, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
15. Umbau des Regenüberlaufbeckens Tulpenweg – Baubeschluss
16. Neufassung der Verbandssatzung des Zweckverbands „Neckar-Elektrizitätsverband“ (NEV)
17. Änderung der Friedhofsgebührenordnung
18. Änderung der Friedhofsordnung
19. Vorverlegung des verkaufsoffenen Sonntags anlässlich des Martinimarktes in Waiblingen
20. Verschiedenes
21. Anfragen

Zwei neue Pkw mit Elektroantrieb fürs Carsharing übergeben – Weitere E-Mobile folgen

E-Mobilität kommt schwungvoll und leise ins Rollen

(dav) Wie ein Kätzchen schnurrt der Franzose elegant über den Rathausplatz, er ist kaum zu hören – weder beim Anlassen noch beim Fahren – geschweige denn zu riechen. „Zoe“ heißt der Franzose, ein flotter Flitzer des Autoherstellers Renault, der nach den Sommerferien übers „Stadtmobil Carsharing“ ausgeliehen werden kann. Das Gute an ihm: er hat Elektroantrieb und ist so in der Lage, dem Feinstaub- und Lärmproblem in der Region peu à peu den Garaus zu machen. Freilich, nicht er allein, aber mit den beiden ersten E-Mobilen, die die Waiblinger dann für Privatfahrten mieten können, ist ein Anfang gemacht.

Schmackhaft sollen die beiden „Zoes“ den Waiblingern das angenehme, leichte und motorengeräuschfreie Fahren mit einem Elektro-Pkw machen und dazuhin mit dem Vorurteil aufräumen, mit ihnen käme man gerade einmal bis zum nächsten Bäcker. Von wegen: mehr als 200 Kilometer Reichweite sichert der Hersteller zu und damit ist der Wagen die ideale Ergänzung für denjenigen, der sonst womöglich mit dem ÖPNV unterwegs ist, zu Fuß oder mit dem Fahrrad – dem klassischen oder dem Pedelec. Wer zwischendurch einmal ein Auto braucht, ist mit einem solchen E-Mobil gut gestellt. Komfortable 135 Stundenkilometer Geschwindigkeit sind die Grundlage für Fahrten auch auf Bundesstraßen und Autobahnen, und die sind nachhaltig umweltfreundlich – noch viel mehr, wenn der Strom, der aus der Steckdose kommt, Ökostrom ist. Erhältlich übrigens bei den Stadtwerken Waiblingen, einer der zahlreichen Väter des Projekts. Doch zum Anfang.

Dass die E-Mobilität auch in Waiblingen größeren Raum einnehmen soll, diesen Beschluss hatte der Gemeinderat schon im Jahr 2011 gefasst und den Gedanken in den Verkehrsentwicklungsplan aufgenommen, daran erinnerte Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Montag, 15. Juli 2013, als auf dem Rathausplatz die beiden Fahrzeuge an „Stadtmobil Carsharing Stuttgart“ übergeben wurden. Die Stadt bewarb sich beim Verband Region Stuttgart darum, mit seinem Programm „Elektromobilität in Waiblingen“ in das entsprechende Förderprogramm „Modellregion für nachhaltige Mobilität“ aufgenommen zu werden – und es gelang. 250 000 Euro steuert nun der Verband für die Umsetzung des Projekts bei, den selben Betrag haben die „Väter“ des Waiblinger Projekts gemeinsam aufzubringen.

Und die hätten einen Super-Zusammenhalt bewiesen, freute sich die Bürgermeisterin: Stadt, Stadtwerke, Parkierungs-GmbH, dazu das Stadtmobil Carsharing und die Ingenieursgesellschaft „gevas humberg & Partner“. Nicht nur die Bürger können sich übrigens den Elektro-Flitzer ausleihen, auch die Stadtverwaltung wird das immer wieder tun, versicherte Priebe. Überdies schaffen Stadt und Stadtwerke jeweils ein Elektromobil für die Arbeits- und Servicewege an. Dabei stehen im städtischen Fuhrpark schon etliche E-Mobile, darunter auch Pedelecs und Segways, die fleißig und gern genutzt werden.

Bikes im Turm und mehr

Darüber hinaus ist im Programm „Waiblingen e-mobil“ für das kommende Jahr ein „Bike-Tower“ am Bahnhof geplant, in dem zum einen das eigene Pedelec oder das E-Bike „geparkt“ werden kann, zum anderen auch eins auszuleihen ist; beide werden selbstverständlich während der Wartezeiten wieder frisch „betankt“. Vorgesehen ist, dass der Besitzer das mit seiner EC-Karte erledigen kann. „E-2-Rad-Anschlussmobilität an Bahnhaltepunkten“ lautet der aufwändige Name für die Fahrradstation, von denen es bald zehn in der Region geben soll. „Turmpartner“ wird die Parkierungs-GmbH Waiblingen werden, die, wie Geschäftsführer Werner Nußbaum erläuterte, bald in die Marktgarage ihren neuen E-Kombi für Wartungsfahrten stellen wollen.

Aber wie groß ist denn eigentlich das Interesse für derlei Unternehmungen? Genau das erkundigt die Stadt Waiblingen derzeit mit einer Befragung nicht nur in zufällig ausgewählten Privathaushalten, sondern auch in Betrieben. Auch über Passantenbefragungen und die Möglichkeit, übers Internet die Fragebögen auszufüllen, will die Stadt herausfinden, wieviel der Einwohnerschaft am elektrisch betriebenen Fortkommen liegt – und falls nicht viel, warum eigentlich. Das Ganze wird in zwei Jahren wiederholt, denn nur die kontrollierte Vorgehensweise hilft weiter. Andere Kommunen sollen später von der Befragung profitieren können.

Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite.

Eine gelungene Sache hat viele Väter – in diesem Fall Projektpartner: hinter der Förderung der E-Mobilität in Waiblingen stehen die Stadt und die Stadtwerke Waiblingen, die Parkierungs-GmbH Waiblingen, das „Stadtmobil Carsharing Stuttgart“, die Ingenieurgesellschaft „gevas humberg & Partner“ und last not least der Verband Region Stuttgart mit der „Nachhaltigen mobilen Region Stuttgart“. Am Montag, 15. Juli 2013, wurden zwei Pkw mit Elektroantrieb in die Flotte des Carsharing-Partners aufgenommen; damit ist ein großer Schritt getan. Foto: David

Bauarbeiten in der Karlstraße

Beginn erst am Montag

Die Bauarbeiten in der Karlstraße verschieben sich um eine Woche. Mit der Sanierung im Bereich zwischen Christof- und Barbarossastraße wird aus organisatorischen Gründen erst am Montag, 22. Juli 2013, begonnen, teilt die Abteilung Straßen und Brücken mit. Dann sollen Gehweg und Straße eine neue Trag- und Deckschicht sowie Randsteine erhalten. Außerdem wird die Straßenentwässerung ausgetauscht. Die Straße muss im Baustellenbereich gesperrt werden; Anwohner können bis auf kurze zeitlich begrenzte Ausnahmen zu ihren Stellplätzen einfahren. Die Stadtwerke haben die Gas- und Wasserleitung schon erneuert.

Am Freitag im Süden

Der Rötepark wird eröffnet

Der Rötepark wird am Freitag, 19. Juli 2013, um 10 Uhr seiner Bestimmung übergeben; Treffpunkt ist der Spielplatz. Nach dem Grußwort von Oberbürgermeister Andreas Hesky gestalten die Mädchen und Buben der Kindertageseinrichtung „Beim Wasserturm“ den kleinen Festakt auf musikalische Weise. In dem 30 000 Quadratmeter großen Park sind 260 Bäume gepflanzt worden.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Was hat uns in Waiblingen in den letzten Wochen so alles bewegt? Ach ja, auch Waiblingen soll sich nun an der Aufnahme von Asylsuchenden beteiligen. Das ist neu. Und Neues ängstigt. Ich denke, dass die durchgeführte Informationsveranstaltung ein gut Teil dazu beigetragen hat, diese Ängste abzubauen. Auch ist es ja so, dass zahlreiche andere Kommunen schon seit Jahren dieser Verpflichtung nachkommen und ordnungsstörende Aktionen wie jüngst der Hungerstreik in München Ausnahmen sind. Auch in den Jahrzehnten davor haben wir – wenn auch unter anderen Vorzeichen – mit Gemeinschaftsunterkünften wie „Notaufnahmelager“ oder „Übergangswohnheim“ ja so unsere Erfahrungen gemacht.

Ich kann aus eigener beruflicher Erfahrung eigentlich nur bestätigen, dass es bei entsprechender innerer Organisation nie Probleme gegeben hat. Und ich gehe davon aus, dass dies auch in Waiblingen gelingen wird.

Ach ja, „fahrradfreundliche Kommune“ wollen wir werden. Ob wir uns dann angesichts unserer Topografie und historischen Bebauung mit den Klassikern Münster/Westfalen oder Erlangen messen können, sei dahingestellt. Schön wäre es, wenn auch die Radfahrer dann durch Rechttreue und Disziplin ihren Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten würden. Da sind Zweifel angebracht: jedenfalls posiert der ADFC in der fürs Radfahren werbenden „Waiblinger Kreiszeitung“ vom 27. Juni vor dem Brunnen am Bürgerzentrum fahrend in einem Bereich, der Fußgängern vorbehalten ist. Das ist aus Sicht eines Verkehrspädagogen in diesem Zusammenhang mehr als ärgerlich.

Alfred Bläsing

Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

Gremium gibt Willensbekundung ab, Radverkehrsförderung „politisch zu priorisieren“

Bewerbung um Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune“ 2015?

(red) Die Stadt Waiblingen hat als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) eine wesentliche Voraussetzung für die Bewerbung um die Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg als „Fahrradfreundliche Kommune“ geschaffen. An die Auszeichnung sind aber noch weitere Kriterien geknüpft. Zum Beispiel muss der Radverkehrsförderung politisch Priorität eingeräumt werden. Eine entsprechende Willensbekundung hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 18. Juni 2013, befürwortet. Den formlosen Antrag, der jeweils zum 1. Dezember eines Jahres an den „Fahrradmanager“ des Landes gerichtet werden kann, soll im Jahr 2015 gestellt werden und scheint zu diesem Zeitpunkt auch realistisch.

Baubürgermeisterin Birgit Priebe wies darauf hin, dass es bisher noch wenige Kommunen mit dieser Auszeichnung gebe, auch wenn der Arbeitsgemeinschaft viele Mitglieder angehörten. Wenn die Kriterien zwei und drei – fahrradfreundliche Infrastruktur schaffen und Verknüpfung Fahrrad und ÖPNV – geschafft seien, sei beabsichtigt, den Antrag zu stellen. Sie ging davon aus, dass die Bewerbung dann sehr aussichtsreich sei und sprach von einem realistischen Zeitfenster.

Fahrradschleusen und Verleihstation

Bei dem Kriterium „fahrradfreundliche Infrastruktur schaffen“ stellte sie verschiedene Bausteine vor, die sich ganz konkret in der Planung oder sogar schon in der Umsetzung befinden. Darunter der Kreisverkehr in der Mayenner Straße, der mit Richtungsradwegen ausgestattet wird, und der Bau des Remstalradwegs mit Brücke auf der Höhe von Beinstein. Geplant ist auch ein neuer Radweg entlang der Jesistraße in Richtung Waiblingen-Süd. Schon ausgeführt ist der Uferrandweg entlang des früheren Wasens samt einer neuen Unterführung unter der L 1142. In Planung ist eine neue Radfahrschleuse am Alten Postplatz und eine gegenüber dem Feuerwehrhaus in der Winnender Straße.

Außer diesen Maßnahmen wird eine „E-2-Rad-Pedelec-Verleihstation“ am Waiblinger Bahnhof gebaut und sowohl am Bahnhof in der Kernstadt als auch an der S-Bahn-Station in Neustadt-Hohenacker der Anteil vermietbaren Fahrradboxen erhöht. Einem entsprechenden Antrag auf Förderung hatte der Ausschuss erst zugestimmt.

Fast alle Einbahnstraßen in Waiblingen dürfen von Radlern im Gegenverkehr befahren werden wie die Alte Rommelshauser Straße.

Alle Ziele für den Radverkehr in Waiblingen sind außerdem im Verkehrsentwicklungsplan (VEP) als politisches Handlungsprogramm definiert.

Kriterien für die Auszeichnung

Die Stadt Waiblingen erklärt sich also bereit, bei ihren weiteren Planungen im Bereich des Radverkehrs die notwendigen Kriterien für die Landesauszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune“ zu erfüllen. Die Bewertungskriterien sind den fünf Bereichen zugeordnet: Politische Prioritätensetzung für die Radverkehrsförderung; fahrradfreundliche Infrastruktur schaffen; Verknüpfung Fahrrad und ÖPNV (Umweltverbund); fahrradfreundliches Klima fördern und Service für den Radverkehr bzw. Fahrradtourismus.

Zu gesteckten Zielen „Luft nach oben“

Stadtrat Alfonso Fazio von der Alternativen Liste erkärte, dass er die Absicht die Auszeichnung zu beantragen, grundsätzlich gutheiße. Dennoch erschien ihm die personelle Ausstattung mit 20 Prozent in der zuständigen städtischen Abteilung als zu gering. Die schon ausgezeichneten Städte wie Heidelberg und Kirchheim unter Teck im Jahr 2012 und Freiburg, Karlsruhe und Offenburg im Jahr 2011 seien da sehr viel besser ausgestattet. Auch Stadtrat Karl Bickel von der SPD-Fraktion befürwortete, dass sich Waiblingen konkrete Ziele setze; auch wenn er noch „Luft nach oben“ sah. Allerdings sei Waiblingen im jüngsten Städte-Ranking mit Platz 145 von 252 Städten nicht besonders gut weggekommen. Er wünschte sich, dass noch ehrgeiziger an die Sache herangegangen werde. Er schlug vor, dass sich Waiblingen das Ziel setzen sollte, sich um 50 Punkte in der Rangordnung zu verbessern. Diese Zielvereinbarung sollte dann auch überprüft werden. Wenn Waiblingen in der Optimierung des Radverkehrs vorankommen wolle, müsse dem zuständigen städtischen Mitarbeiter mehr Zeit dafür zugestanden werden; das sei aber auch ein Punkt für die Haushaltsberatungen, sagte Bickel.

Zum Service beziehungsweise zu einer fahrradfreundlichen Stadt gehöre ebenso die Möglichkeit, dass Akkus für Pedelecs zum Beispiel in Gaststätten aufgeladen werden könnten. Bickel hatte das schon gelegentlich gemacht. In diesem Zusammenhang bat er die Stadtverwaltung um mehr Aufklärungsarbeit. Mit Pedelec könnte auch jeder Anzugträger alle Orte in Waiblingen erreichen, sagte er im Blick auf die Nutzung der städtischen Räder mit Elektroantrieb. Er könnte sich vorstellen, so eine Aktion werbewirksam zu vermarkten. Die Pedelecs würden sehr gern von den städtischen Mitarbeitern genutzt, betonte Baubürgermeisterin Priebe.

Zwei oder drei Fotovoltaikpaneele zum Laden von Akkus aufzustellen, bat Fazio zu überlegen, denn die Technik biete weit mehr als noch vor einem Jahr.

Die Schutzstreifen für Fahrradfahrer farbig anzulegen, zog Stadträtin Sabine Wörner von der SPD in ihre Überlegung ein und sagte, dass das auch eine hilfreiche Maßnahme in den Ortschaften sei. Sie wollte wissen, ob alle möglichen Einbahnstraßen für den Radverkehr freigegeben seien. Priebe sagte, dass nur wenige aus verkehrsrechtlicher Sicht nicht geöffnet werden könnten, auch die Markierung müsse erst geprüft werden. Beispielweise dürften Angebotsstreifen nicht markiert werden, dies treffe nur auf Radstreifen zu. Außerdem sollten nach Wörners Meinung, ausreichend Abstellflächen für Räder in den Ortschaften hergestellt werden.

Priebe informierte das Gremium darüber, dass der Fachbereich Stadtplanung derzeit auf die Mitarbeitersituation hin untersucht werde. Sie hofften auf ein entsprechendes Ergebnis in Bezug auf die personelle Ausstattung.

Die sehr umfangreiche Konzeption lobte Stadtrat Dr. Siegfried Kasper von der CDU.

E-Mobilität kommt ins Rollen

Fortsetzung von Seite 1

Und damit auch wirklich jeder über alles Bescheid weiß, wird im i-Punkt in der Scheuerngasse ein zentraler Punkt für die Mobilitätsberatung eingerichtet. Info-Broschüren und ein Internetportal helfen rasch weiter, und wer mehr wissen will, den unterstützen Klaus Läpple, Leiter der Abteilung Umwelt, und Frank Röpke, Fachmann bei der Verkehrsplanung.

Carsharing seit 20 Jahren

Edgar Augel vom „Stadtmobil Carsharing Stuttgart“ weiß zu berichten, dass Stadt und die Gesellschaft schon seit fast 20 Jahren miteinander verbändelt sind: Mitte der 90er-Jahre wurde das erste zu teilende Auto an den Bahnhof gestellt, in den vergangenen Jahren hatten die Carsharer auf einen Bestand von sechs gut genutzten Fahrzeugen aufgerüstet. Durch die Förderung der Stadt Waiblingen und des Verbands Region Stuttgart seien nun die Mehrkosten für die moderne Version eines Pkw aufgefangen worden. Die beiden „Zoes“ werden wiederum am Bahnhof, aber auch in der Stadtmitte, nämlich in der Postplatz-Garage ihren Stellplatz finden, sobald noch die werbeträchtigen Aufkleber angebracht sind, die auf das gemeinsame Projekt hinweisen.

Intermobilität auf einen Blick

Werner Frey von der die Stadt beratenden Ingenieursgesellschaft „gevas humberg & Partner“ wies auf das in Arbeit befindliche Mobilitätsportal hin, das ebenfalls nach der Sommerpause im Internet alles auf einen Blick bieten soll: es geht um die „Intermobilität“, will sagen, jeder kann sich alle Varianten zusammenstellen, auf welche Weise und mit welchem Fahrzeug er künftig von A nach B kommen will und kommen kann. Hilfestellung gibt dabei auch die Mobilitätsberatung im i-Punkt.

Neuer geht’s kaum: erst seit Juni dieses Jahres wird der „Zoe“ ausgeliefert. Für Hendrik Handke vom Autohaus von der Weppen in Stuttgart ist der Elektro-Pkw die ideale Ergänzung zum konventionellen Fahrzeug. Nicht „entweder/oder“, sondern „sowohl als auch“ ist sein Tipp. An E-Mobilen führe in der Zukunft kein Weg vorbei, zeigte er sich überzeugt. Jetzt hänge eben alles an der guten Infrastruktur, die erlaube, das man auf längeren Touren keine unerwünschten „Abenteuer“ erlebe. In der Region Stuttgart aber sei ein solcher Wagen nachgerade ideal.

Markus Siehr vom Verband Region Stuttgart schilderte die großen Pläne: mit dem VVS-Ticket den Pkw beim Carsharing öffnen zum Beispiel. Was noch wie Zukunftsmusik klingt, ist durchaus machbar. Es gehe darum, die E-Mobilität erlebbar zu machen und sie mit vielen Projekten zu fördern. Auch Neubürger einer Stadt zeigten großes Interesse daran, auf welche Weise man in der City und darüber hinaus vorankommen könne.

„Wir wollen traffic“

Entsprechend sind auch längst Doppel-Ladestationen eingerichtet, die allererste war diejenige vor dem Stadtwerke-Gebäude in der Schorndorfer Straße, es folgten die in der Postplatz-, in der Marktgarage und auf dem Galerie-Parkplatz; natürlich fließt überall Ökostrom der Stadtwerke. Insgesamt sieben Ladestationen werden es nach Umsetzung der Pläne sein, und dafür wünschte sich Axel Hamm von den Stadtwerken „mehr traffic“: in 17 Monaten 180 Kilowattstunden sei noch nicht wirklich viel. Die Investitionen für ein vernünftiges Ladesäulen-Netz seien schließlich nicht gering. Inzwischen seien aber schon ganz praktische Dinge wie einheitliche Ladestecker geklärt worden und auch der Abrechnungsmodus. Denn es hatte sich die Frage gestellt, wie ein EnBW-, ein RWE- oder ein Stadtwerke-Kunde an der „Tanke“ die richtige Abrechnung erhält.

Derzeit können Kunden mit einem Autostrom-Vertrag der Stadtwerke bzw. der REW oder der REW-eRoaming-Partner an sämtlichen Ladesäulen tanken. Aber auch für Nichtkunden besteht die Möglichkeit, per sms die Ladesäule freizuschalten. Durch eine Partnerschaft zwischen mehreren Firmen wird es in einigen Monaten möglich sein, dass alle Autostromkunden an den Stromladesäulen tanken können. Dabei hilft die „Hubject GmbH“, die das erste kommerzielle Lösungsportfolio zur Vernetzung öffentlicher Ladeinfrastruktur in Europa anbot. Mit einer Datenplattform ermöglicht das Unternehmen den Anbietern von Elektromobilitäts-Dienstleistungen, ihr Angebot um eRoaming zu erweitern. Fahrer von Elektrofahrzeugen erhalten dadurch künftig mit nur einem Anbietervertrag Zugang zu jedem öffentlichen Ladepunkt des entstehenden europäischen Netzwerks.

Der Kunde meldet sich bei seinem Strompartner an, erklärte Axel Hamm von den Stadtwerken, und kann dann überall tanken. Als Erkennungsmerkmal für unkompliziertes Laden dient dem Endkunden dabei ein Kompatibilitätszeichen an jeder Ladesäule des Netzwerks. Dieses Zeichen enthält einen standardisierten QR-Code, der mittels der Scanfunktion einer Smartphone-App zukünftig jeden Ladevorgang starten und beenden lässt.

Zahlen, Daten, Fakten

Im Renault „Zoe“ treibt ein 65 kW und 220 Nm starker Elektromotor die Vorderräder an und wer schon einmal Segway gefahren ist, kennt das: das maximale Drehmoment steht sofort bereit und sorgt für eine direkte Beschleunigung. Seine Höchstgeschwindigkeit erreicht der Wagen, bei dem es keine Gangschaltung gibt, bei abgeregelten 135 Stundenkilometern. Die Lithium-Ionen-Batterie mit einer Kapazität von 22 kWh ist im Unterboden zwischen den Achsen untergebracht und ermöglicht eine Reichweite von bis zu 210 Kilometer. Nachgeladen werden kann an der Haushaltssteckdose oder einem Schnellladesystem. Bei 400 Volt lässt sich der Akku damit in 30 Minuten auf 80 Prozent der Kapazität laden. An der Haushaltssteckdose dauert der Vorgang rund acht Stunden. Der Grundpreis für den Pkw muss noch um die monatlichen Mietkosten für die Batterie aufgestockt werden. Die Ladestation inklusive Montage und Inbetriebnahme gehört dagegen zum Kaufpreis.

Trostlos: zerstörte Blumenpracht

(dav) Ein trostloses Bild der Zerstörung: die üppig bepflanzten Blumenkästen auf der Brücke vor dem Beinsteiner Torturm sind am vergangenen Wochenende in die Hände von Vandalen gelangt, die allem Anschein nach ihr Mütchen kühlen mussten. Von den jeweils neun Pflanztrögen rechts und links der Brücke sind 14 komplett leergeräumt worden – die herausgezerrten Pflanzen schwammen, so berichtet Stadtgärtner Roland Zink von der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, bis vors Remswehr an der Häckermühle oder waren auf die Wiese vor dem Gästehaus Insel geworfen worden.

Bei vier der Kästen hatte es nur die Geranien getroffen, die restlichen Blümchen und die blanke Erde zeugen von einer nicht nachvollziehbaren Zerstörungswut.

Zehn Pflanzen hatten die Gärter zu Beginn der Saison pro Meter Gefäß gepflanzt, darunter hängende und stehene Geranien, Lobelien und Jasmin, ja, sogar die hübsch anzuschauenden Süßkartoffeln blühten allesamt um die Wette und wurden regelmäßig gepflegt und gegossen. Ob nachgepflanzt werden wird, ist schwer zu sagen, denn die klassischen „Balkonpflanzen“ seien jetzt kaum noch zu bekommen, erklärt Zink.

Der Sachschaden beträgt etwa 1 500 Euro – der immaterielle Schaden liegt zumindest für diejenigen, die sich in den vergangenen Monaten an der kunterbunten Blumenpracht beim Passieren der Brücke erfreut hatten, bei weitem höher. Die Stadt Waiblingen hat bei der Polizei Anzeige erstattet. Foto: David

In eigener Sache

„Staufer-Kurier“ geht in die Sommerpause

Der „Staufer-Kurier“ geht demnächst in die Sommerpause. Das Amtsblatt der Stadt erscheint während der Ferien dreimal nicht, und zwar

- am 1. August
- am 15. August
- am 29. August

Für unsere Leser und damit Vereine, Einrichtungen und weitere Veranstalter rechtzeitig und richtig planen können – Veranstaltungen sollen, wie auch sonst, zweimal angekündigt werden können – stellen wir hier den diesjährigen Sommerplan vor.

- Die letzte Ausgabe vor den Ferien erscheint am **Donnerstag, 25. Juli**; vorgezogener Redaktionsschluss dafür ist am Montag, 22. Juli, 12 Uhr. Die Termine reichen bis einschließlich 14. August.
- Es folgt die Ausgabe **Donnerstag, 8. August**; Redaktionsschluss ist ebenfalls montags, am 5. August. Die Termine reichen bis einschließlich Mittwoch, 28. August.
- Auch am **Donnerstag, 22. August**, erscheint der „Staufer-Kurier“; Redaktionsschluss ist am Montag, 19. August. Die Termine reichen in diesem Fall bis einschließlich 11. September.

Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 5. September, ist die Sommerpause beendet.

Die Redaktion des „Staufer-Kuriers“ ist während der gesamen Ferien stets besetzt und erreichbar:

Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
☏ 5001-443, Fax -446
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

Aus dem Notizbüchle

BIG WN-Süd von Beginn an nachhaltig aktiv

Schon zum zweiten Mal nach 2005 ist die Bürger-Interessen-Gesellschaft Waiblingen-Süd für ihr Engagement mit dem Leserpreis des Zeitungsverlags Waiblingen ausgezeichnet worden. Redaktionsleiter Frank Nipkau hat dem Ersten Vorsitzenden Olaf Arndt den Preis in Höhe von 1 000 Euro jüngst überreicht. Nipkau betonte, dass die wiederholte Auszeichnung für die Nachhaltigkeit der Vereinsarbeit spreche. Seit 1992 macht sich die BIG WN-Süd für die Belange der Bürgerinnen und Bürger in dem Stadtteil stark. Die Bürger-Interessen-Gemeinschaft setzte sich für zahlreiche Maßnahmen ein, die sich positiv auf den Stadtteil ausgewirkt haben, darunter die Einstellung einer Diplom-Sozialpädagogin für die Mobile Jugendarbeit, die Ausweisung einer Tempo-30-Zone in der Heerstraße, die Gehwegsanierung um den Rinnenäcker-Spielplatz, die Eröffnung eines Jugendcafés, das Aufstellen von Bänken an den Spazierwegen, den Bau einer Pflegeeinrichtung. Sie engagiert sich beim Stadtteilfest am Danziger Platz und zum Beispiel für das jährliche Fußballturnier für Kinder und Jugendliche. Weitere Projekte sind geplant.

Den Leserpreis vergibt der Zeitungsverlag Waiblingen im Zusammenhang mit dem Ehrenamtspreis der Kreissparkasse Waiblingen, die in diesem Jahr unter dem Motto „Engagiert vor Ort – mitreden, mitmachen, mitgestalten“ Vereine, Projekte oder Personen angesprochen hatte. Insgesamt 48 Bewerbungen gingen aus dem Rems-Murr-Kreis ein.

Beim Sommerfest des Montessori-Kinderhauses am Samstag, 13. Juli 2013, auf der Korber Höhe dankte Erster Bürgermeister Martin Staab für die Raumerweiterung, die einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der Kinderbetreuung in Waiblingen leiste. Foto: Sonntag

Montessori-Kinderhaus nimmt Anbau bei Sommerfest offiziell in Betrieb

Wichtiger Beitrag zum Ausbau der Kinderbetreuung

Was eignet sich mehr, als das Sommerfest mit einer Feier zu verbinden, an der neue Räume in Betrieb genommen werden. Erster Bürgermeister Martin Staab hat am Samstag, 13. Juli 2013, den Verantwortlichen des Montessori-Kinderhauses für die Raumerweiterung gedankt, denn damit werde ein wichtiger Beitrag zum Ausbau der Kinderbetreuung in Waiblingen geleistet.

Er betonte, dass der Verein mit seiner „Kita“ einen großen Teil zu den Betreuungsangeboten in Waiblingen beitrage und damit die Erziehung in den Familien frühzeitig ergänzt und unterstützt werden könne. Für die Eltern entstehe Sicherheit in der Lebensplanung und in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Einrichtung biete den Kindern mit dem hohen Anspruch an Fachlichkeit und Qualität ganzheitliche, vielfältige und ihrer Entwicklung angemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten. Staab führte weiter aus, dass sich die Zahl der Kleinkinder in Waiblingen in diesem Jahr um 100 erhöht habe. Die Stadtverwaltung gehe sogar davon aus, dass sich der Betreuungsbedarf noch erhöhen werde und weitere Angebote geschaffen werden müssten, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden. Er ging damit auf den von 1. August dieses Jahres an geltenden Rechtsanspruch ein, dass alle Kinder mit Beginn des ersten Lebensjahrs einen Anspruch auf eine Betreuung in einer Kindertageseinrichtung haben. Für 34 Prozent der Kinder unter drei Jahren sollten per Gesetz ein Platz vorhanden sein; Waiblingen erreiche dieses Jahr sogar noch eine Betreuungsquote von fast 70 Prozent. „Darauf sind wir unumwunden stolz“, sagte der Erste Bürgermeister. Er machte deutlich, dass, um gute Angebote bei der Kinderbetreuung bieten zu können, die Zusammenarbeit zwischen Stadt und freien Trägern heute wichtiger denn je sei. Er freute sich, so ein aktives Kinderhaus in der Stadt zu haben. Ein weiteres Mal sei das Kinderhauses nach den Grundsätzen des Montessori-Konzepts erweitert worden.

Neu hinzugekommen sind in dem Montessori-Kinderhaus, Im Sämann 88, ein 255 Quadratmeter großer Anbau mit Räumen für eine Kindergarten- und eine Kleinkindgruppe, eine Kreativwerkstatt und eine „Bauecke“. Den Anbau, der etwa 425 000 Euro gekostet hat und für den es eine Förderung vom Bund in Höhe von 130 000 Euro gab, unterstützte die Stadt finanziell in Höhe von 210 000 Euro. Insgesamt investiert die Stadt Waiblingen jährlich etwa 18 Millionen Euro in den Bereich der Kinderbetreuung.

Das Montessori-Kinderhaus, das seine Anfänge im Schulraum-Provisorium des Salier-Schulzentrums hatte, wurde damals so stark nachgefragt, dass schon 1998 erste eigene Räume für zwei Kindergartengruppen und eine Eltern-Kind-Gruppe gebaut wurden. Im Jahr 2008 kam im Zusammenhang mit einer Sanierung die erste Erweiterung. Seit 1. März ist in dem Anbau eine weitere Kleinkindgruppe für Kinder von sechs Monaten an in Betrieb.

Rems-Murr-Klinik Waiblingen

Wie den Pflegeberuf mit der Familie vereinbaren?

Pflegeberufe haben nicht gerade den Ruf, für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie bekannt zu sein. Noch schwieriger kann es werden, wenn aus familiären oder anderen Gründen der Wunsch besteht, in Teilzeit zu arbeiten oder wenn man auf einen individuell gestalteten Dienstplan angewiesen ist. Mit einer Informationsveranstaltung in der Rems-Murr-Klinik Waiblingen am Freitag, 19. Juli 2013, von 10 Uhr bis 12 Uhr, informieren Pflegedirektor Thomas Böttcher und Personalreferentin Kerstin Unterweger vom Familienbüro der Rems-Murr-Kliniken über flexible Arbeitszeitregelungen und neue Arbeitsmodelle in der Pflege. Eine Tätigkeit im Springerpool sowie als Praxisanleiter richtet sich gezielt an Pflegekräfte, die eine Festanstellung in Teilzeit anstreben und auf eine flexible Arbeitszeiteinteilung angewiesen sind. Für ihre familienbewusste Unternehmens- und Personalpolitik wurden die Rems-Murr-Kliniken 2011 mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet. Während der Veranstaltung wird eine Kinderbetreuung angeboten. Eine Anmeldung mit Altersangabe der Kinder ist erforderlich: Nina Dölitzsch, Referentin der Pflegedirektion, E-Mail an ndoelitzsch@khrmk.de, oder telefonisch unter ☏ 5006-2008.

Waiblingen wird e-mobil

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

Mobil zu sein ist ein sehr wichtiges Gut, das für uns alle ein großes Stück Lebensqualität darstellt. Damit dies immer weniger auf Kosten der Umwelt geschieht, unternimmt die Stadt Waiblingen große Anstrengungen, um unter anderem durch Förderung von Bus und Bahn sowie des Rad- und Fußgängerverkehrs die Umweltverträglichkeit zu erhöhen. Nachhaltige Mobilität ist das aktuelle Stichwort, dabei soll die Elektromobilität einen immer größeren Anteil erhalten. Stadtwerke und Stadt haben hierzu auch schon positive Erfahrungen mit pedelecs, segways und auch einem e-Mobil gemacht.

Die Stadt Waiblingen hat ganz aktuell das Pilotprojekt Waiblingen e-mobil entwickelt und wurde vom Verband Region Stuttgart in das Förderprogramm „Modellregion für nachhaltige Mobilität" aufgenommen. Die Einzelheiten hierzu können Sie diesem Flyer entnehmen.

Wir freuen uns mit unseren Projektpartnern über diese „Auszeichnung" und können dadurch die Aktivitäten für eine nachhaltige Mobilität weiter vorantreiben.

Gerne kommen wir mit Ihnen zu diesem Thema ins Gespräch, und natürlich freuen wir uns über jedes zusätzliche pedelec, e-bike und e-Mobil, das in Waiblingen mit Ökostrom der Stadtwerke unterwegs ist.

Ihr

Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Im Rahmen der Projekte **„Waiblingen e-mobil"** und **„E-2-Rad-Anschlussmobilität an Bahnhaltepunkten"** soll die Elektromobilität in verschiedenen Formen in Waiblingen eingeführt und im täglichen Einsatz (vor-)gelebt werden. Für die Stadt Waiblingen steht eine ressourcenschonende nachhaltige Mobilität im Vordergrund.

Die Teilprojekte behandeln den privaten Pkw-Verkehr, den Wirtschaftsverkehr sowie allgemeine Informationsangebote zur Mobilität. Das Projekt **„Waiblingen e-mobil"** wird im Rahmen des regionalen Förderprogrammes „Modellregion für nachhaltige Mobilität" des Verbands Region Stuttgart mit 179.157 Euro gefördert. Für das Projekt **„E-2-Rad-Anschlussmobilität an Bahnhaltepunkten"** stellt der Verband Region Stuttgart vom gleichen Finanzmitteltopf 47.750 Euro bereit. Weitere 25.000 Euro werden über die Landesinitiative Elektromobilität Baden-Württemberg II bereitgestellt.

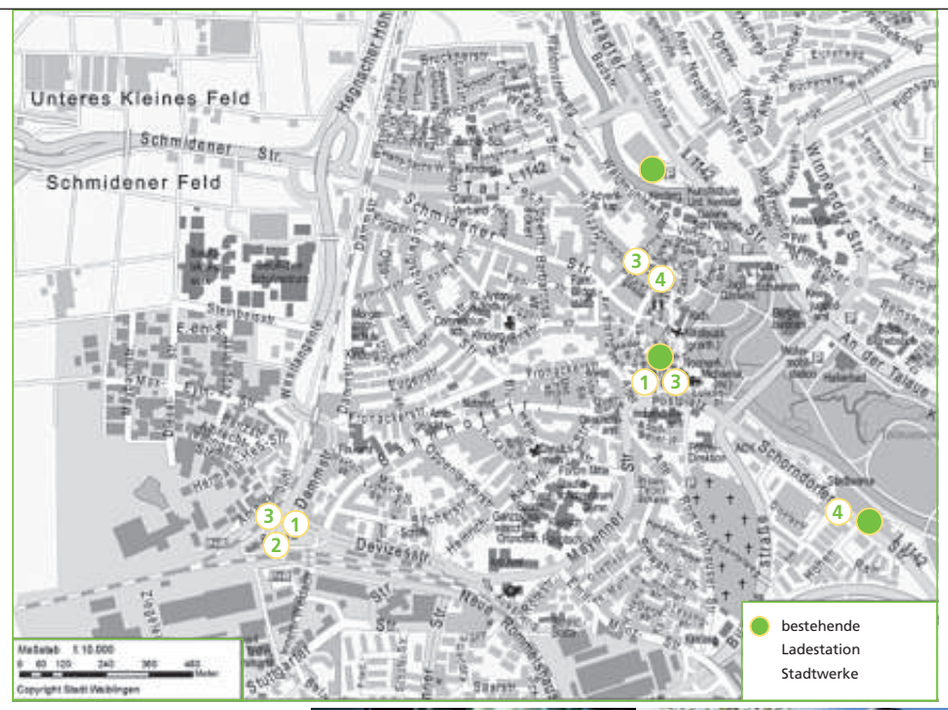
Mit dieser Förderung werden unterstützt:

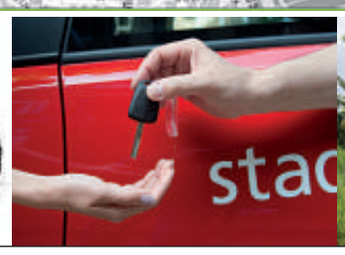
E-Carsharing: 1

Bisher ist stadtmobil in Waiblingen bereits mit sechs konventionellen Carsharing-Fahrzeugen vertreten. Durch eine Zuschussförderung der Stadt Waiblingen ermöglicht, werden ab Sommer 2013 zwei Elektroautos des Typs „Renault ZOE" das Angebot erweitern. Die Elektromobile sind über ihr elektronisches Buchungssystem zugänglich, welches auch über den jeweils aktuellen Ladezustand informiert. Neben privaten Carsharing-Nutzern können künftig die städtischen Bediensteten elektrisch unterwegs sein. Damit kann die Anschaffung neuer konventioneller Fahrzeuge reduziert werden und der Schadstoffausstoß wird gesenkt.

eBike-Station: 2

Im Rahmen von „E-2-Rad-Anschlussmobilität an Bahnhaltepunkten" wird eine Fahrradstation für verleihbare sowie private Pedelecs und E-Bikes errichtet. Insgesamt werden in der Region Stuttgart ca. 10 dieser eBike-Stationen entstehen. Die Stationen produzieren ihren Strom selbst per Photovoltaik und speichern diesen in stationären Lithium-Akkus.





Ladestationen: 3

Die Stadtwerke stellen Doppel-Stromtankstellen am Bahnhof, in der Stadtmitte sowie in der Marktgarage bereit, die mit 100 % Ökostrom betrieben werden. Außerdem werden an den Stellplätzen der elektrobetriebenen Dienstfahrzeuge weitere Ladesäulen installiert. Die Stadtwerke betreiben nach Umsetzung der Planungen sieben Ladestationen. Daneben gibt es auch Ladestationen auf Privatgelände.

Dienstfahrzeuge Stadtwerke und Parkierungsgesellschaft: 4

Die Stadtwerke und die Parkierungsgesellschaft schaffen jeweils ein Elektromobil als Dienstfahrzeug an und nutzen dieses im Rahmen der täglichen Arbeits- und Servicewege.

Mobilitätsberatung und Information:

Ein zentraler Anlaufpunkt mit Informationen zu allen Bereichen der Mobilität und des Verkehrs sowie individuellen Beratungsleistungen durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung wird in der Stadtmitte eingerichtet.

Ein Mobilitätsportal wird ergänzend auf der Webseite der Stadt Waiblingen zusätzliche Informationen zu allen Mobilitätsfragen, insbesondere zur nachhaltigen Mobilität, bereitstellen.

Evaluation:

Die Einführung, Nutzung, Akzeptanz oder Ablehnung sowie Erfahrungen und Einflussgrößen der Elektromobilität werden zu Beginn der Umsetzung und nach Einführung aller neuen Angebote durch statistische Auswertungen und ergänzende Befragungen analysiert. Dies soll anderen Kommunen bei der Durchführung ähnlicher Projekte helfen.

Stadt will's genauer wissen und befragt dieser Tage Haushalte und Unternehmen – Abgabe bis 31. Juli

„Wie halten Sie's mit der Elektromobilität?"

(dav) Die Stadt stellt die Gretchenfrage: „Wie halten Sie's mit der Elektromobilität?" werden derzeit zufällig ausgewählte Haushalte und Unternehmen gefragt. Waiblingen, schon zweifach mit dem „European Energy Award" ausgezeichnet, will gerade auf dem Weg der E-Mobilität einen großen Schritt vorankommen. Carsharing, also das Verfahren, dass sich mehrere Autofahrer einen Wagen von Fall zu Fall teilen, gibt es in Waiblingen schon lange Jahre. Nun sind aber auch zwei Pkw mit Elektroantrieb in den Fuhrpark von „Stadtmobil" aufgenommen worden, die auf ihre Mehrfach-Nutzer warten. Doch nicht nur das: am Bahnhof soll bis 2014 eine Bike-Station gebaut werden.

Ein Pedelec und ein Spezialfahrzeug für die Stadtreinigung im Technischen Betriebshof; drei Pedelecs und zwei Segways bei der Stadtverwaltung; ein Elektromobil und ein E-Roller bei den Stadtwerken; dazu Strom-Tankstellen in der Postplatz-Garage, in der Marktgarage, auf dem Galerie-Parkplatz sowie vor dem Stadtwerke-Gebäude in der Schorndorfer Straße – es geht flott voran mit der leise schnurrenden Mobilität, die besonders für Kurzstrecken wie Dienstfahrten innerhalb der Stadt von hoher Bedeutung ist. Doch auch die Bürgerinnen und Bürger sollen sich noch mehr an diesem Zukunftsprojekt beteiligen, das unser aller Ressourcen schont, abgasfrei durch die Straße flitzt und dadurch nachhaltig ist – die Reichweite eines E-Mobils hat sich nämlich längst verbessert. Die Stadt hat sich deshalb mit ihren bisherigen Anstrengungen und neuen Plänen bei einem regionalen Förderprogramm um den Zuschlag beworben – und ihn erhalten.

Zwei Projekte

Die beiden Projekte „Waiblingen e-MOBIL" und „Vernetzung Elektro-Rad-Mobilität in der Region" werden im Rahmen des regionalen Förderprogrammes „Modellregion für nachhaltige Mobilität" des Verbands Region Stuttgart mit etwa 227 000 Euro und durch die Landesinitiative Elektromobilität Baden-Württemberg II mit 25 000 Euro gefördert.

- Carsharing mit Elektrofahrzeugen wird mit dem Verein „Stadtmobil Stuttgart" entwickelt, der bereits fünf konventionell betriebene Fahrzeuge in Waiblingen bereitstellt. Zusätzlich wird der Einsatz von Elektrofahrzeugen bei den Stadtwerken Waiblingen und der Parkierungsgesellschaft Waiblingen realisiert. Vorgesehen ist, ein E-Mobil an den Bahnhof zu stellen und das zweite in der City, am besten in der Postplatz-Garage.
- Die Stadtwerke setzen auch den weiteren Ausbau von Ladestationen für Elektrofahrzeuge um und sind an der Errichtung einer Pedelec-Station am Bahnhof beteiligt, federführend ist dort die Parkierungsgesellschaft. Geplant ist, dass bis voraussichtlich 2014 in der „Bike-Station" Pedelecs nicht nur abgestellt werden können, sondern dass eine bestimmte Anzahl auch ausgeliehen werden kann. Wer also zum Beispiel mit der S-Bahn aus Stuttgart ankommt, kann bequem auf das elektrisch betriebene „Fahrrädle" umsteigen und es später wieder an die Ladestation hängen, bevor er die Rückreise mit dem ÖPNV antritt.
- Eine Anlaufstelle zur Mobilitätsinformation und -beratung beim i-Punkt sowie den Aufbau eines Mobilitätsportals im Internet entwickelt die Ingenieurgesellschaft für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, „gevas humberg & partner", gemeinsam mit der Stadtverwaltung.

Die Fragebögen

Ohne Wirkungskontrolle, ohne „Evaluation" geht es freilich nicht. Zu Projektbeginn ist dafür eine Haushalts- und Unternehmensbefragung zum Informationsstand und zur Grundeinstellung gegenüber der Elektromobilität sowie zur Aufnahme allgemeiner werktäglicher Mobilitätsparameter vorgesehen. Diese Befragung soll am Projektende wiederholt werden, um die Veränderungen zu ermitteln. Mit der Evaluation dieser Startbefragungen ist ebenfalls die „gevas humberg & partner Ingenieurgesellschaft für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik" beauftragt.

„Nur wenn sich möglichst alle befragten Personen und Betriebe beteiligen, kann ein vollständiges Bild entstehen", betont Klaus Läpple, Leiter der städtischen Abteilung Umwelt . Wer auf die Fragen zur Einstellung, zum Haushalt bzw. Unternehmen und zum generellen Mobilitätsverhalten antworte, trage wesentlich zum Projekterfolg bei.

Abgabeschluss: 31. Juli

Die Fragebögen sind auch im Internet zu finden: auf der Homepage der Stadt Waiblingen, www.waiblingen.de, sind sie jederzeit abzurufen. Wer will, kann mitmachen, auch diese Meinungen fließen noch ins Endergebnis ein. Abgabeschluss ist in jedem Fall der 31. Juli. Verlost werden drei Geldgutscheine zur Beschaffung eines Pedelecs.

Zusätzlich: spontane Befragung

Überdies soll eine spontane Passantenbefragung am Bahnhof Aufschluss über die Meinung derjenigen geben, die Strecken bereits mit dem ÖPNV zurücklegen. Am Samstag, 20. Juli, und am Donnerstag, 25. Juli, werden auf dem Bahnhofsgelände Interviewer Passanten um ihre Meinung bitten; die kann aber auch mit einer Postkarte ans Ingenieurbüro nach Karlsruhe geschickt werden. Zum Beispiel wird gefragt, ob das geförderte Innovationsprojekt überhaupt bekannt ist; ob Carsharing-Systeme genutzt werden oder unter welchen Kriterien man das in Betracht ziehen könne. Gleiche Frage zum Elektroauto oder dem Pedelec: nutzen Sie diese Fahrzeuge schon – und falls nicht: warum nicht und unter welchen Bedingungen wäre man wohl bereit, es künftig zu tun. Aber womöglich sind ja auch schon etliche Befragte der E-Mobilität gegenüber längst aufgeschlossen!

Noch Fragen? In der Abteilung Umwelt ist Klaus Läpple der richtige Ansprechpartner: ☏ 07151 5001-445; bei der beauftragten Ingenieurgesellschaft kann ebenfalls angerufen werden: ☏ 0721 831835-0.

Bitte freimachen

Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu folgenden Themen zu:
☐ e-Mobile
☐ Ladestationen
☐ carsharing
☐ Mobilitätsberatung
☐ Förderprogramme e-Mobilität
☐ .....

Absender:
Name: _____
Straße + Hsn.: _____
PLZ + Ort: _____

Stadt Waiblingen
Herr Klaus Läpple
Kurze Straße 24
71332 Waiblingen

Mobilitätsberatung im i-Punkt und Mobilitätsportal

Der Aufbau einer Mobilitätsberatung und eines -portals im Internet sind in Vorbereitung. Beides hatte der Gemeinderat am 19. Oktober 2011 beschlossen, beides gehört zum Verkehrsentwicklungsplan der Stadt. An einer zentralen Anlaufstelle sollen die Waiblinger in absehbarer Zeit all ihre Fragen zum Thema Mobilität klären können. Das wird zunächst im i-Punkt in der Scheuerngasse 4 sein. Dort sollen alle Informationen bereitliegen, sei es in Form von Broschüren oder auch direkt an einem Internet-Terminal. Wer auf diese Weise nicht weiterkommt, dem wird auch persönlich geholfen: Klaus Läpple, Leiter der Abteilung Umwelt, oder Frank Röpke, beim Fachbereich Stadtplanung für den Verkehr zuständig, gehen auf spezielle Fragen ein. Ob Parkmöglichkeiten, Parktarife, Fahrplaninformationen, Fahrkarten, das Carsharing oder die Elektromobilität – bei der Mobilitätsberatung kann sich jeder all die Auskünfte besorgen, die er braucht, um im wahrsten Sinn des Wortes voranzukommen, ob als Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV-Nutzer oder Pkw-Fahrer. Das in Überarbeitung befindliche Mobilitätsportal: www.waiblingen.de>Wirtschaft und Umwelt.

e-mobil WAIBLINGEN

Projektplan:
Bis Herbst 2013
- Anschaffung e-Carsharing-Fahrzeuge
- Anschaffung Dienstwagen Stadtwerke und Parkierungsgesellschaft
- Aufbau und Installation Ladesäulen
- Aufbau Mobilitätsberatung und -portal
- Auswertung und Analyse Status quo

Herbst 2013 bis Winter 2015:
- Regelbetriebsphase

Sommer 2015 bis Winter 2015:
- Nachbetrachtung und Gesamtanalyse der Auswertung

eBike-Station am Bahnhof Waiblingen:

Entwurfsskizze

e-mobil WAIBLINGEN

Weitere Informationen zu

„ELEKTROMOBILITÄT IN WAIBLINGEN"

finden Sie im Internet unter:

www.waiblingen.de

Oder senden Sie uns eine E-Mail und wir lassen Ihnen kostenloses Informationsmaterial zukommen:

umwelt@waiblingen.de

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auf folgenden Seiten:
www.nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de
www.schaufenster-elektromobilitaet.org
www.blog.livinglab-bwe.de
www.isi.frauenhofer.de
www.crome-project.eu
www.hubject.com

Stadt Waiblingen

ELEKTROMOBILITÄT IN WAIBLINGEN

Die Projektbeteiligten:

Große Kreisstadt Waiblingen
Die Stadt Waiblingen unterstützt als Energiemusterkommune und Mitglied im Klimabündnis innovative Lösungen zum Klimaschutz und einer nachhaltigen Mobilität. Die hier beschriebenen Maßnahmen sind Teil des Handlungskataloges zur erneuten Auszeichnung mit dem european energy award in Silber. Seit längerer Zeit werden Dienst-Pedelecs und Segways bei der Stadt Waiblingen erfolgreich eingesetzt.

Stadtwerke Waiblingen
Die Stadtwerke sind beim Thema Klimaschutz und Elektromobilität ein wichtiger und bewährter Projektpartner. Dies zeigt z.B. das von den Stadtwerken ausgeschriebene Förderprogramm, bei dem die Anschaffung von Pedelecs oder E-Roller bezuschusst werden. Das Know-how der Stadtwerke ist beim Aufbau der Ladeinfrastruktur unverzichtbar. Ein E-Roller, ein e-Mobil und vier Ladestationen werden bisher schon betrieben.

stadtmobil carsharing AG Stuttgart
Im Stadtgebiet Stuttgart und der Region Stuttgart werden über 410 Fahrzeuge an 194 Standorten angeboten. Ziel von stadtmobil ist das Angebot einer individuellen Mobilität, die den Verzicht auf ein eigenes Auto bei gleichzeitiger Entlastung der Umwelt erlaubt.

Parkierungsgesellschaft Waiblingen
Die Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH betreibt vier Parkgaragen und 6 Parkplätze im Stadtgebiet von Waiblingen. An drei Standorten bietet sie dabei Elektromobilisten bereits heute die Möglichkeit, ihr Elektrofahrzeug wieder aufzuladen.

Verband Region Stuttgart und NAMOREG
Der Verband Region Stuttgart fördert bis 2015 zwei Mobilitäts-Projekte in Waiblingen.
Die Mittel stammen aus dem regionalen Förderprogramm „Modellregion für nachhaltige Mobilität". Nachhaltige „rund um die Uhr"-Anschlussmobilität ist Thema des Projektes „E-2-Rad-Anschlussmobilität an Bahnhaltepunkten" von NAMOREG (Nachhaltige mobile Region Stuttgart).

gevas humberg & partner, Ingenieurgesellschaft für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, unterstützt die Stadt Waiblingen bei der Koordination und der Analyse.

e-mobil WAIBLINGEN

ELEKTROMOBILITÄT

IN WAIBLINGEN

Stadt- und Ortsbüchereien sind gewappnet: „Heiß auf Lesen“ und „Heiß auf Lesen Junior“ beginnen

Buntes Logo weist den Kindern den Weg zum Buch

(red) Seit Dienstag dieser Woche ist die Stadtbücherei im Marktdreieck wieder gewappnet, um vor allem Waiblingens Kinder von der ersten bis zur siebten Klasse mit noch mehr Lesestoff zu versorgen, denn das Projekt „Heiß auf Lesen“ ist wieder gestartet. Im vergangenen Jahr wurde die Sommerferienaktion um „Heiß auf Lesen Junior“ erweitert. Das heißt, auf die Grundschüler soll ein ganz besonderes Augenmerk gelegt werden. Die Sparkassenstiftung unterstützt das Projekt für die jüngeren Kinder und fördert das Angebot insgesamt drei Jahre lang kreisweit. Eine bunte Vielfalt verschiedener Bücher hat Wolfgang Ilg, Filialdirektor Privatkunden der Kreissparkasse, am Donnerstag, 11. Juli 2013, Ute Bräuninger-Thaler, der Leiterin der Bücherei übergeben.

Anschaulich hatten die Mitarbeiterinnen der Bücherei die großen und kleinen, dicken und dünnen Bücher aufgestellt, so dass es nicht lang dauerte, bis auch Oberbürgermeister Andreas Hesky, Thomas Vuk, der Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, Anja Köllner, die Jugendmarktkoordinatorin der Kreissparkasse, sowie Uli Heim von der Bücherei in einem der neuen Schmöker blätterten.

Insgesamt 72 600 Euro investiert die Sparkassenstiftung in die Jugendförderung, vor allem aber in die Förderung der Lese- und Sprachkompetenz der Kinder im Rems-Murr-Kreis. Auch noch im Jahr 2014 erhält jede der 13 öffentlichen Büchereien im Kreis 1 860 Euro für die Aktion. Wolfgang Ilg sprach von einem weiteren Highlight in der „Vier-Sterne-Bücherei“ – die Stadtbücherei war erst in der vergangenen Woche zum zweiten Mal beim Bibliotheksrating „BIX“ mit der Urkunde in Gold ausgezeichnet worden. Er setzte noch eins drauf und platzierte zwischen den neuen Büchern eine knallrote Tasche, in der sich weitere Geschenke verbargen. Die gibt's aber erst zum Abschluss der Aktion im Oktober. Mit einem Fest in der Bücherei geht das Projekt dann zu Ende. Doch jetzt erkennen die Mädchen und Buben, die Bücher erst einmal am bunten Logo. Mindestens drei Bücher muss jedes Kind lesen, um an der Verlosung teilnehmen zu können. Die älteren unter ihnen beantworten zusätzlich noch ein paar Fragen zum Inhalt.

Oberbürgermeister Hesky bezeichnete „Heiß auf Lesen“ und „Heiß auf Lesen Junior“ als wichtige Ergänzung im Bildungsbereich. Dass die Büchereien gebraucht werden, bewiesen die Besucherzahlen – fast täglich stehen schon Minuten vor der Öffnung der Einrichtung die Menschen vor der Tür und warten, dass sie hereingelassen werden. Dies zeige, dass ein spannendes Buch immer noch anspreche und die Menschen sich in die Geschichten gern vertieften.

Alle Anwesenden waren sich einig, dass der Wortschatz und die Möglichkeit, sich auszudrücken, durch Lesen auch passiv geschult werde. Die Büchereileiterin Bräuninger-Thaler betonte in diesem Zusammenhang, dass die sechs Waiblinger Büchereien, in jeder Ortschaft gibt es eine „Niederlassung“, viel im Bereich Kinder und Jugendliche anböten und führte nur eine kleine Auswahl an: sie arbeiteten mit den Kindertageseinrichtungen zusammen, zur Einschulung erhalte jedes Kind eine ABC-Tüte, sie kooperierten mit den Schulen und böten zum Beispiel Lesungen zu den Sternchenthemen bei den Abiturprüfungen an.

Das Projekt „Heiß auf Lesen“ sei ein zusätzliches Angebot über die Leistungen der Bücherei hinaus. Es stecke viel Arbeit drin, die aber von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gern getragen werde, weil gerade bei dieser Aktion der Kontakt mit den Kindern besonders intensiv sei und ihnen Rückmeldung über den Inhalt und die Aufmachung der Bücher gegeben werde.

Neu ist in diesem Jahr, dass die Ortsbüchereien in den Sommerferien drei Wochen lang geöffnet sind und sich ebenso an dem Projekt beteiligen – nach dem Motto „Kurze Beine, kurze Wege“.

Eins ist sicher und da waren sich auch alle einig: in einem Jahr werden die Bücher nicht mehr so neu aussehen. Die Gebrauchsspuren seien jedoch gewollt, stimmten sie weiter überein. Und im nächsten Jahr gibt's noch einmal ein Repertoire an neuen Büchern; die Mädchen und Buben vor allem der Grundschulen können sich schon jetzt darauf freuen.

Die Sparkassenstiftung macht es möglich, dass Waiblingens Grundschüler aus einer ganzen Reihe neuer Bücher beim Sommerferienprojekt „Heiß auf Lesen Junior“ in der Stadtbücherei auswählen kann. Am Donnerstagmorgen, 11. Juli 2013, wurde bei der Übergabe schon fleißig darin geschmökert. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): zwei Büchereimitarbeiterinnen, Anja Köllner, Jugendmarktkoordinatorin der KSK; Ute Bräuninger-Thaler, die Leiterin der Stadtbücherei; Wolfgang Ilg, Filialdirektor Privatkunden der KSK, und Oberbürgermeister Andreas Hesky. Foto: Redmann

Kreativ im Ferienatelier von VHS, Kunstschule und Musikschule

„Tu Du“: Kreative Aufforderung zu sommerlicher Kreativität

Kreative Ferien sind ganz besondere Ferien. Sie garantieren zweierlei: beste Erholung bei gleichzeitig intensiver künstlerischer oder musischer Tätigkeit. Solche Kreativ-Ferien bieten die Volkshochschule, die Kunstschule und die Musikschule Unteres Remstal in einer gelungenen Kooperation mit ihrem dritten Sommerateliers, wenn von 25. Juli bis 4. August 2013 zu Workshops aus den Bereichen Musik, Bildende Kunst, dem Wort, sowie zu Vorträgen und Führungen eingeladen wird.

Alle Dozenten der Sommerakademie sind praktizierende Künstler und verfügen über Erfahrung in der Kunstvermittlung. Außer der „Lehre“ steht die kreative Atmosphäre, die Begegnung von Künstlern und Künstlerinnen und das Gespräch über Kunst, Musik und Bewegung im Mittelpunkt des Sommerateliers.

In folgenden Workshops gibt es freie Plätze:

• „Autobiografisches Schreiben“ mit Thomas Moritz Müller, Autor, von 29. Juli bis 2. August jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr. • Fotoworkshop „Fotoserien und Collagen“, einschließlich Ausstellung, mit Thomas Renz, Fotograf, am 26. Juli um 19 Uhr, am 27. Juli um 10 Uhr, am 28. Juli um 14 Uhr, am 29. Juli um 18 Uhr und am 1. August um 19 Uhr. • „Siebdruck“ mit Barbara Armbruster, Künstlerin, am 27. Juli um 10 Uhr. • „Lithografie“ mit Masanobu Mitsuyasu, Künstler, am 29. und 30. Juli um 10 Uhr. • „Porträtzeichnen“ mit Andrej Dugin, Zeichner und Illustrator, am 29., 30. und 31. Juli, jeweils um 13 Uhr. • „Aktmalerei“ mit Sibylle Bross, Malerin, am 2., 3. und 4. August, jeweils um 10 Uhr. • „Steinbildhauerei“ mit Reinhard Jochem, Steinbildhauer, am 26. Juli um 14 Uhr, am 27. Juli um 10 Uhr und am 28. Juli um 10 Uhr. • „Dreidimensionale Gedankenskizzen aus Draht und Pappmaché“ mit Anna Eiber, Bildhauerin, von 31. Juli bis 2. August, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr, sowie am 29., 30. und 31. Juli, jeweils von 13 Uhr bis 18 Uhr. • Workshop zum „Improvisieren und Grooven“ – mit Eberhard Budziat, Jazzposaunist, am 24. und am 26. Juli, jeweils von 18 Uhr bis 22 Uhr, am 27. Juli von 11 Uhr bis 13 Uhr sowie am 28. Juli von 11 Uhr bis 17 Uhr. • Gesang im Jazz- und Popbereich – „Sing as you talk“ mit Barbara Bürkle, Jazzsängerin, am 27. Juli um 10 Uhr. • „Gospelchor-Workshop“ mit Barbara Bürkle, Jazzsängerin, am 1. und 2. August, jeweils um 19.30 Uhr. • „Vokalworkshop“ mit Manuela Soto Nicolàs, Konzertsängerin, von 27. Juli bis 1. August, jeweils von 10 Uhr bis 12.30 Uhr und von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. • „Saz-Workshop“ – Spielen auf türkischer Laute mit Sedat Özdengürer, Musiker und Autor, von 30. Juli bis 1. August, jeweils um 17 Uhr. • „Blockflöten-Workshop“ mit Felicitas Oetinger, Konzertflötistin, von 29. Juli bis 1. August, jeweils um 17 Uhr. • Kleine Kunstakademie: „Gehört – Gesehen“, kunsthistorische Vorlesungsreihe mit Catharina Wittig, Kunsthistorikerin, von 29. Juli bis 1. August, jeweils um 11 Uhr. • 15. Triennale, Kleinplastik-Ausstellung in Fellbach, Führung am 31. Juli um 16.30 Uhr. • Georg Baselitz – Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, Führung am 1. August um 16 Uhr.

Informationen gibt es im Internet auf der Seite www.vhs-unteres-remstal.de oder unter ☎ 9588072.

Schriftstellerei

Antiquariat „Der Nöck“ stiftet zwei Sonderpreise

Der „Neue Literaturpreis Remstal“ und der „Nöck-Live-Literaturpreis“ sind zwei Varianten der Anerkennung, die der Inhaber des Buchantiquariats „Der Nöck“, Ralf Neubohn, für Autoren aus dem Remstal ausgelobt hat. Nun gibt es zwei zusätzliche Auszeichnungen, die er zur Verfügung stellt: eine Anerkennung für schreibende talentierte Kinder und eine für Autoren mit Migrationshintergrund. Die Hitliste dieser Preisträger wird ebenfalls von der Leserschaft ermittelt.

Waiblingerinnen und Waiblinger sind nun aufgerufen, Personen vorzuschlagen, die für diese Sonderpreis-Kategorien in Frage kommen. Die Nachwuchsschriftsteller sollten aus dem Remstal kommen und sich nicht professionell als Autoren beschäftigen. Vorschläge werden im Antiquariat „Der Nöck“, Zwerchgasse 6, ☎ 18211, E-Mail: antiquariat.noeck@gmx.de, entgegengenommen.

Im Herzen der Stadt

„Kleine Marktmusik“ unter freiem Himmel

Die in festliches Licht getauchten Fachwerkgebäude rings um den Marktplatz geben am Donnerstag, 18. Juli 2013, um 20 Uhr wieder eine malerische Kulisse für die „Kleine Marktmusik“ ab, zu der das Städtische Orchester gemeinsam mit der Stadt Waiblingen einlädt. Von 19.30 Uhr an ist die Veranstaltung bewirtet, der Eintritt ist frei.

Zum Auftakt sind das Jugend-Aufbauorchester und das Jugendorchester des Städtischen Orchesters zu hören, im Anschluss daran präsentiert das im Wettbewerb „Jugend musiziert“ ausgezeichnete Trompeten-Quartett der Musikschule Unteres Remstal Klänge von Barock bis Jazz, beispielsweise „Trumpet Voluntary“ von William Boyce, „Kalinka“ von Ivan Petrovich Larionov, „Bolero“ von Ernest S. Williams, „Love Walked In“ von Gershwin oder „Trompetengalopp“ von Paolo Baratto.

Verdis 200. Geburtstag

Das Große Blasorchester ist aus Anlass des 200. Geburtstags Verdis mit Auszügen aus dessen Opern zu hören: mit der Ouvertüre aus „Giovanna D'Arco“, mit „Coro dei gitani“ aus „Il Trovatore“ oder dem „Gran Finale – Atto II“ aus „Aida“.

Kurze Straße gesperrt

Die Durchfahrt durch die Kurze Straße ist von 19 Uhr bis 22 Uhr gesperrt. Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung.

Fotogruppe in Bittenfeld

Die Auslese der 25

Eine Auslese ihrer Werke stellt die Fotogruppe Schwanen, der 25 Fotografen angehören, noch bis Ende Juli im Rathaus Bittenfeld, Schulstraße 3, aus. Die Gruppe hat im November 2012 einen Querschnitt ihrer in den vergangenen zehn Jahren entstandenen Bilder in einer ersten Ausstellung im Schwanen gezeigt. Öffnungszeiten des Bittenfelder Rathauses: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Weitere Informationen zur Fotogruppe Schwanen: www.fotogruppe-schwanen.de.

Waiblinger Büchereien in Kernstadt und Ortschaften

Mehr als Bücher: aktuelle Rundum-Angebote

Die Stadtbücherei hält im ersten Obergeschoss eine Auswahl attraktiver Urlaubslektüren parat. Krimis, Romanzen, Werke preisgekrönter Schriftsteller und Bestseller versüßen den Aufenthalt am Strand oder auf dem heimischen Balkon. – Die Auswahl erwartet ihre Leser bis Mitte September.

„Schreibgespräche“ der Autoren

Die „Schreibgespräche“ wecken wieder die Lust auf den Dialog zwischen Nachwuchsautoren: am Freitag, 19. Juli 2013, um 17 Uhr treffen sich diese zu einem Gedankenaustausch und stellen ihre selbst verfassten Werke vor. Eintritt frei.

Der Sommerleseclub lockt!

Der Sommerleseclub „Heiß auf Lesen“ lädt Kinder und Jugendliche von 16. Juli bis 27. September ein, neue Bücher zu entleihen, zu lesen und zu bewerten, um im Anschluss einen Preis zu gewinnen. Der „Junior-Club“ bittet die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe eins bis vier zur attraktiven Schmökerrunde, der „Teenie-Club“ hält sein Angebot für die Fünft- bis Siebtklässler parat. Bis zum 27. September muss die Lektüre bearbeitet sein, danach werden Büchergutscheine und andere tolle Preise verlost. Eine Abschluss-Party gibt es außerdem: am 16. Oktober für die Teenies, am 17. Oktober für die „Junioren“. Anmelden können sich die Teilnehmer in der Stadtbücherei, einen „Junior-Club“ gibt es erstmals in den Ortsbüchereien.

Literatur zur Kaffeezeit

„Auf Inseln inseln“ ist das Thema der Literatur zur Kaffeezeit, die Reihe, zu der die Stadtbücherei am Mittwoch, 31. Juli, um 15 Uhr einlädt. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Bücherei aktiv im Umweltschutz

Das Umweltbundesamt stellt Bibliotheken Energiesparpakete zur Verfügung – eines davon steht auch in der Stadtbücherei Waiblingen kostenlos zur Verfügung. Das Paket enthält ein Strom-Messgerät sowie Informationen zum Energiesparen. Das Messgerät zeigt – zwischen Steckdose und Gerät gesteckt – dessen Stromverbrauch an, auch im ausgeschalteten Zustand, und die jährlichen Betriebskosten. Im Angebot der Stadtbücherei gibt es Medien zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz. Die No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz veröffentlicht Tipps im Internet: www.stromwen.de. Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit der No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz angeboten.

Fotoausstellung: die Rems

Fotografien von Margot Schröder, „Die Rems – der ruhig fließende Wasserlauf“, von der Quelle bis zur Mündung, sind bis Samstag, 10. August, zu sehen. Parallel zur Ausstellung wird ein Gewinnspiel dazu angeboten, bei dem einige gerahmte Kunstwerke als Gewinn warten. Die Fragen zum Quiz gibt es in der Bücherei.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr – auch in den Sommerferien.

• **Beinstein**: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Sommerferien von Freitag, 26. Juli, bis Freitag, 2. August und von Dienstag, 27. August, bis zum Ende der Ferien.

• **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Sommerferien von Donnerstag, 25. Juli, bis Donnerstag, 25. August.

• **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Sommerferien von Donnerstag, 25. Juli, bis Donnerstag, 1. August, und von Donnerstag, 27. August, bis Ferienende.

• **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Sommerferien von Freitag, 26. Juli, bis Freitag, 16. August.

• **Neustadt**: mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Sommerferien von Freitag, 26. Juli, bis Freitag, 16. August.

Hinauf auf den Hochwachtturm

Das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachtturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischem Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt sowie die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

„Georg Baselitz. Romantiker kaputt“ – Werke aus der Sammlung GAG bis 25. August 2013 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen

Auch in der Sommerhitze: gut temperiert genießen in der Galerie

Galerie Stihl Waiblingen

Mit Werken von Georg Baselitz, dem 1938 als Hans-Georg Kern in Deutschbaselitz geborenen Künstler taucht die Galerie Stihl Waiblingen weiter in das Themenfeld „Arbeiten aus Papier“ ein. Mit „Georg Baselitz. Romantiker kaputt“ präsentiert die Sommerausstellung einen sowohl in Deutschland als auch international bedeutenden Protagonisten unserer Gegenwartskunst, ermöglicht durch die Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, die 120 Arbeiten der privaten Sammlung GAG in den Mittelpunkt stellt.

Die Auswahl der Exponate – Zeichnungen, Druckgrafik und auch einzelne Gemälde, macht für den Besucher die künstlerische Entwicklung von Georg Baselitz erfahrbar, der in diesen Werken seine eigene Lebensgeschichte mit dem Blick auf den „Antihelden“ spiegelt.

Öffnungszeiten

Bis 25. August 2013: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Sonntag, 25. August, um 17 Uhr.

Eintrittspreise

Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder sowie Jugendliche bis zum Alter von 16 Jahren frei; freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an. Eintritt frei für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds, des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland und Inhaber des Museums-Passes (erhältlich in der Galerie, gültig für ein Jahr in 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz, Kosten: eine Person und fünf Kinder jünger als 18 Jahre, 76 Euro, entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro. Im Internet: www.museumspass.com.

Kunstvermittlungs-Angebote

• „Ein Bild voller Überraschungen“ – Workshop für Kinder von sechs Jahren an am Mittwoch, 14. August, von 11 Uhr bis 13 Uhr. Gebühr: 16 Euro.

• „Vom Eindruck zum Ausdruck“ – Workshop mit Tusche, Bleistift, Kohle und Grafit für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 17. August, um 11 Uhr.

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet Workshops für alle Altersklassen und Schularten sowie Führungen, Kurse und Projekte an. Die Termine werden individuell durch die Schulen vereinbart. Allgemeine Gruppenführungen sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos. Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule unter ☎ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-rems.de.

Führungen

• Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr.

• Schüler führen Kinder zwischen fünf und zehn Jahren (ohne Gebühr, mit Anmeldung) am Samstag, 20. Juli, um 14 Uhr.

• Individuelle Führungen, auch für Schulen, können vereinbart werden: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen (mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren) sind gebührenfrei. Gebühr „Kunstgespräch“: 5 Euro. Individuelle Führungen Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt.Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis acht Personen: 35 Euro; bis 15 Personen: 45 Euro, je zuzüglich 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Informationsmaterial

In der Galerie sind Postkarten, Plakate und Kataloge erhältlich. An der Kasse gibt es Anmeldeformulare zu Führungen und Workshops. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten bestehen folgende Kontakt-Möglichkeiten: ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Eine Broschüre zum Haus gibt es in Englisch und Deutsch. Newsletter der Galerie: www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter.

Im Anschluss: die Alpen im Fokus

„Jenseits der Ansichtskarte – die Alpen in der Fotografie“ wird das Ausstellungsthema von 12. Oktober bis 2013 bis 6. Janur 2014 sein. Mit dieser Fotokunst werden vielschichtige Aspekte der Natur- und Kulturlandschaft Alpen visualisiert. Der Fokus liegt auf den Arbeiten zeitgenössischer Fotografen.

Geburtstag anders feiern!

Kinder können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen: der Führung durch die Ausstellung schließt sich ein Workshop an. Dauer: zweieinhalb Stunden. Gebühr: 105 Euro. Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Auskunft/Anmeldung: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Café-Bar-Restaurant „disegno“

Das „disegno“ neben der Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 23 Uhr geöffnet.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über die Galerie und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, im Internet auf der Seite: www.kunstschule-rems.de.

Baja – immer wieder eine Reise wert

Fotos: Hesky, List, Simmendinger

Partnerschaftstreffen in Baja von 12. bis 14. Juli 2013

Städtepartnerschaft: heute so wichtig wie damals

(sim) Mehr als 30 Waiblingerinnen und Waiblinger hatten sich am Freitag, 12. Juli 2013, auf die über 1 000 Kilometer lange Reise in Waiblingens ungarische Partnerstadt Baja gemacht, um am Partnerschaftstreffen teilzunehmen. Die Stadt Baja verband das turnusmäßige Treffen mit dem berühmten Bajaer Fischsuppenfest. Ein weiterer, ganz besonderer Anlass konnte am Partnerschaftswochenende gefeiert werden: das 25. Jubiläum der Unterzeichnung der Städtepartnerschaft zwischen Baja und Waiblingen. Am 25. Juni 1988 hatten der damalige Bajaer Bürgermeister Dr. Ferenc Kincses und der Waiblinger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss ihre Unterschriften unter die Partnerschaftsurkunden gesetzt.

Der Waiblinger Reisegruppe – die älteste Teilnehmerin war 88 Jahre, die jüngste zwei Jahre alt – gehörten Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen, Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes, der Kirchen und der Partnerschaftsgesellschaft, einige Privatreisende sowie die Mitglieder der offiziellen Delegation an. Die Delegation bestand aus Oberbürgermeister Andreas Hesky und den Stadträten Dr. Siegfried Kasper für die CDU-Fraktion, Klaus Riedel für die SPD-Fraktion und Wilfried Jasper für die DFB-Fraktion, Diakonin Kornelia Minich als Vertreterin der Kirchen, Engelbert Högg als Vertreter der Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen und den für die Partnerschaft zuständigen Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Waiblingen.

25 Jahre Partnerschaft!

Dass die Städtepartnerschaften heute ebenso wichtig und lebendig sind wie vor 25 Jahren, betonten der Bajaer Bürgermeister Róbert Zsigó und Oberbürgermeister Hesky in ihren Ansprachen beim Festakt zum Jubiläum und bei der Unterzeichnung einer Urkunde zur Bekräftigung der Städtepartnerschaft. Das Fischsuppenfest, bei dem er besonders vom Miteinander der Menschen beeindruckt sei, sei der perfekte Anlass, um auch das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zu würdigen, denn auch Baja und Waiblingen haben familiäre Bande geknüpft und pflegen ein enges Miteinander, so OB Hesky. Er dankte allen, die sich seit Jahrzehnten für die Partnerschaft engagieren. „Es war damals, zur Zeit des Eisernen Vorhangs, alles andere als selbstverständlich, dass eine Stadt in Ungarn und eine Stadt in Westdeutschland eine so enge Verbindung eingingen".

„Wer hätte damals gedacht, dass kurze Zeit später der Eiserne Vorhang fällt, dass man sich problemlos besuchen kann, dass es Reisefreiheit gibt, dass beide Länder Teil eines geeinten Europas werden? Seien wir froh und dankbar, dass wir diese Freiheit erleben dürfen. Deswegen ist es für mich eine Verpflichtung, Städtepartnerschaften zu pflegen. Sie verbinden Städte, sie verbinden vor allem aber die Menschen. Der Kontakt und die Begegnung von Mensch zu Mensch sind durch nichts zu ersetzen. Viele Parlamente und Politiker versuchen immer wieder, am Haus Europa zu bauen. Es wird aber ein leeres Haus Europa sein, wenn es nicht von den Menschen angenommen und von ihnen getragen wird, so wie es auf städtepartnerschaftlicher Ebene vorbildlich geschieht."

Csávoly als Ursprung der Partnerschaft

Auch auf den Ursprung der Verbindung beider Städte ging Andreas Hesky ein: ohne die im Jahr 1973 von der die Stadt Waiblingen übernommene Patenschaft für die Heimatvertriebenen aus Csávoly, einem 2000-Einwohner-Dorf nahe Baja, wäre es vermutlich nicht zur Städtepartnerschaft zwischen Waiblingen und Baja gekommen. Die ehemaligen Csávolyer trafen sich jährlich in Waiblingen und brachten auch Waiblinger nach Ungarn, um ihnen die alte Heimat zu zeigen. Damit legten sie den Grundstein für die Städtepartnerschaft.

Zu den Wurzeln der Partnerschaft, nach Csávoly, begaben sich OB Hesky und die Waiblinger Stadträte Dr. Siegfried Kasper, Klaus Riedel und Wilfried Jasper gleich am ersten Abend und wurden von Norbert Hamháber, dem Vorsitzenden der Deutschen Minderheitenselbstverwaltung, und dessen Familie herzlich empfangen und mit großer Gastfreundschaft bewirtet. Die Csávolyer Dorfkirche, die vor einigen Jahren mit Unterstützung des Csávolyer Heimatvereins und anderer Spenden aus Waiblingen renoviert werden konnte, das Heimatmuseum und das Büro der Minderheitenselbstverwaltung, das in einem gemeinsamen Gebäude mit der kroatischen Minderheitenselbstverwaltung untergebracht ist, waren Stationen der Besichtigungstour durch Csávoly.

Außer dem Festakt zum Partnerschaftsjubiläum stand am Samstag die Eröffnung einer Ausstellung des Bajaer Fotografen Károly Pump, der seit Jahrzehnten in Deutschland lebt und arbeitet, auf dem Programm.

Fotoausstellung und Patchwork-Wappen

Pump hatte sich, wie Künstler aus den anderen Waiblinger Partnerstädten, aus Anlass der 750-Jahr-Feier Waiblingens 2000 mit der Stadt beschäftigt und beeindruckende Fotos von bekannten und verborgenen Winkeln gemacht. Unter dem Titel „Waiblingen wird begrüßt" stellte Pump großformatige Ansichten von Motiven der Altstadt und der Talaue aus. Pfarrer Matthias Schindler von der Katholischen Kirchengemeinde Baja sprach in seiner zweisprachig gehaltenen Einführung in die Ausstellung vom Fotografen als „Lichtschreiber" – ein ungewöhnlicher Ausdruck, der bei den Werken von Károly Pump ins Schwarze traf.

Eine besondere Aktion hatten sich 15 Damen des Bajaer Patchworkclubs unter der Leitung von Rita Reiner ausgedacht. Letztes Jahr war der Club zu Gast in Waiblingen und zeigte im Bürgerzentrum kunstvoll gestaltete Decken, Kissen, Wandbehänge sowie eine ungarische Nationalfahne in Patchworktechnik, mit dem es der Club sogar in das Guinnessbuch der Rekorde geschafft hat. Als Dank für diese Präsentationsmöglichkeit in Waiblingen nähten die Damen am Partnerschaftssamstag im „Kulturpalast der Batschka" ein prächtiges Waiblinger Stadtwappen und überreichten es zum Auftakt des Fischsuppenessens Andreas Hesky. Ob der „erste Schnitt" des Stoffes, den der Oberbürgermeister und sein Bajaer Amtskollege Róbert Zsigó am Morgen vornehmen durften, wesentlich zum Erfolg des Projektes beitrug, ist nicht verbrieft.

Verbindungen der Feuerwehren, des Roten Kreuzes und der Kirchen

Enge Beziehungen verbinden die beiden Feuerwehren in Waiblingen und Baja seit vielen Jahren. So wurden die Waiblinger Feuerwehrleute von ihren Bajaer Kollegen nicht nur beherbergt und bestens bewirtet, sondern tauschten sich auch auf fachlicher Ebene aus und besichtigten gemeinsam das Mercedes-Benz-Werk in Kecskemét. Die Bajaer Feuerwehr ist mit hauptamtlichen Kräften organisiert, im Gegensatz zur Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen. Aber die Herausforderungen bei Bränden und anderen Hilfeleistungen sind hier wie dort dieselben, deshalb war es für beide Seiten hochinteressant zu erfahren, wie die Kollegen beispielsweise mit Hochwassersituationen umgehen. Nicht zuletzt stand jedoch auch bei der Feuerwehr das gemeinsame Kochen der Fischsuppe auf dem Programm, das bereits mit dem Einkauf der Fische und der anderen Zutaten begann.

Eine Kleidersammlung für Baja hatte der Ortsverein Waiblingen des Deutschen Roten Kreuzes eine Woche vor dem Partnerschaftstreffen durchgeführt. Lesen Sie darüber mehr auf unserer Seite 7.

Der Szentháromság tér – der Dreifaltigkeitsplatz – wird an jedem zweiten Samstag im Juli für den Verkehr gesperrt. Dann findet nämlich das traditionelle Fischsuppen-Volksfest statt. Nach dem uralten Rezept von Fischerburschen wird die berühmte Fischsuppe aus Baja mit spaghettiartigen Nudeln zubereitet, die allerdings nicht rund, sondern eckig sind. In dieser Gegend lebten einst viele Menschen von der Fischerei. Mehrere von ihnen wurden wohlhabende Händler, deren Waren sogar auf den Märkten von Budapest feilgeboten wurden.

Gute Kontakte pflegen auch die Waiblinger Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden mit ihren Partnergemeinden in Baja. Der Bajaer Stadtpfarrer Matthias Schindler begrüßte beim Gottesdienst in der Stadtkirche die Waiblinger Gäste, ebenso Pfarrerin Eva Nepp beim anschließenden Gottesdienst in der evangelischen Kirche. Dort überbrachten Diakonin Kornelia Minich und Adelheid Scheuber die Grüße und ein Geschenk aus Waiblingen.

Fischerei und Fischsuppe in Baja

Die Tradition Bajas als Fischerstadt konnten die Gäste bei einer Schifffahrt auf der Sugovica, einem Nebenarm der Donau, und der Donau selbst sowie beim Besuch des Bajaer Fischereimuseums erleben. Jahrhundertelang lebten viele Menschen in den Orten an der Donau vom Fischfang. Auch wenn oder gerade weil es in Baja keine hauptberuflichen Fischer mehr gibt, wird die Tradition bewahrt und an kommenden Generationen weitergegeben. Alte Gerätschaften und Techniken, aber auch die Spuren des Donauhochwassers vor wenigen Wochen bekamen die Gäste zu sehen und wurden zudem noch mit frisch gebackenen Kolatschen und kühlen Getränken verwöhnt.

Ein Ereignis besonderer Art ist das Bajaer Fischsuppenfest, das dieses Jahr zum 18. Mal als großes Stadtfest gefeiert wurde und für das Baja inzwischen berühmt ist. Auf dem weitflächigen Dreifaltigkeitsplatz vor dem Rathaus, in den angrenzenden Straßen und auf der Petöfi-Insel werden unzählige Tische und Bänke aufgebaut, die samt den dazugehörigen Feuerstellen von Familien genutzt werden können, um direkt auf dem Platz Fischsuppe zu kochen. Und das ist Männersache – und so hat jeder Bajaer, der etwas auf sich hält, sein eigenes, streng gehütetes Fischsuppenrezept. Ob ausschließlich Karpfen oder verschiedene Fische verwendet werden, ist ebenso höchstpersönliche Ansichtssache der Fischsuppenköche wie die richtige Mischung von Zwiebeln, Salz, viel Paprika und einem guten Schuss Rotwein.

Pünktlich um 18 Uhr wurde mit dem feierlichen Anzünden des ersten Kessels auf der großen Bühne der Startschuss gegeben, und in Sekundenschnelle brannten die Holzfeuer unter den mehr als 2 000 Kesseln auf dem Platz und auf der Insel. Auch so manche Waiblinger Gäste ließen sich davon überzeugen, dass der Qualm der Holzfeuer mit einem Pálinka besser zu ertragen ist, der im Übrigen auch zur Verdauung nach dem Essen beiträgt. Körbeweise wurden Salate und süße Nachspeisen auf den Platz getragen, denn der Abend an einem Bajaer Fischsuppenfest ist lang.

Auf Wiedersehen!

Das Partnerschaftstreffen 2014 findet vom 16. bis 19. Mai 2014 in Waiblingen statt. Es werden Gästen aus den Partnerstädten Mayenne, Devizes, Baja, Jesi und der freundschaftlich verbundenen Stadt Schmalkalden in Thüringen erwartet. Quartierangebote werden bereits heute bei der Partnerschaftsdienststelle der Stadt Waiblingen gern entgegengenommen von Frau Signorello, ☎ 5001-203, und Frau List, ☎ 5001-311, oder per Mail unter staedtepartnerschaften@waiblingen.de.

Fischsuppe: noch kochend im Kessel ...

... dann parat zum Verzehr.

Eine Reminiszenz an vergangene Zeiten: das Fischereimuseum an der Donau zeigt, wie die Fischer früher gearbeitet hatten.

Seit 25 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Baja und Waiblingen – bei einem offiziellen Festakt wurde das Jubiläum in einer Urkunde festgehalten. Unser Bild zeigt Oberbürgermeister Andreas Hesky (rechts) beim besiegelnden Händeddruck mit Bürgermeister Róbert Zsigó und Vizebürgermeister Róbert Fercsák.

Wie näht man eigentlich ein Wappen?

Das ist das Ergebnis!

In der Abenddämmerung: die Kirche von Csávoly, dort liegt der Ursprung der Partnerschaft.

Traditionsreich: wenn die Tanzgruppe aus Székesfehérvar zeigt, was sie kann, dann fliegen die Röcke.

Blau – Weiß – Rot: drei Farben, die für kulinarischen Genuss stehen

(dav) Schon von weitem war das geschäftige Summen und Brummen auf dem Marktplatz zu hören – und der schien am Montagabend denn auch aus allen Nähten zu platzen: die „Französischen Tage", die am Samstagabend begonnen hatten, das Fest für Gourmets und Freunde eines guten Tropfens, lockte mit verführerischen Düften mitten ins Herz der historischen Altstadt. Was dem Stuttgarter sein „Hamburger Fischmarkt" ist, sind dem Waiblinger und seinen Gästen inzwischen schon zum 15. Mal diese Tage im Juli, die unter der Trikolore des befreundeten Nachbarlandes stehen – und damit für gesicherten französischen Genuss. Die Meisterköche an der Flanke des Marktplatzes, die Metzgerei Weißschuh, die Bäckerei Schöllkopf, „Bégué's Bistro und als Neuling „Leos Fischhalle", warteten mit Gaumenschmaus auf vielerlei Art auf. Ganz klar, eine klassische Quiche lorraine oder ein lothringischer Flammkuchen dürfen keinesfalls fehlen, ebensowenig die schon zur Tradition gewordenen Merguez, köstlich gewürzte kleine Würste, die auch im Maghreb auf dem Speiseplan stehen. Dazu passt übrigens ganz wunderbar die frisch zubereitete Ratatouille. Ein kräftiges Stück Ziegenkäse zum Rotwein, ein Schälchen Schnecken zum Crémant, eine Kostprobe aus der Fischpfanne zum Rosé – der Variantenreichtum war groß und die Maxime lautete: „Chacun à son goût!". Die Feinschmecker standen in der Schlange und die Köche brutzelten, dass es nur so eine Freude war, während Mitglieder des Vereins Innenstadtmarketing im „Weinhäuslé" Glas um Glas vollschenkten. – So mancher mag bedauert haben, dass die „Französischen Tage" nur drei Tage dauern, um so mehr, als sie in diesem Sommer unter einem mehr als guten Wetterstern standen. Aber gemach: sie werden sich wohl auch zum 16. Mal jähren und die Gourmets wieder an lavendelgeschmückte, in Weiß gedeckte lange Tische laden, inmitten der guten Stube Waiblingens. Fotos: David

Drittes Afrika-Festival am Wochenende

Buntes Treiben auf der Brühlwiese

Drei Tage lang verwandelt sich die Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum in eine kleine Dependance der afrikanischen Länder. Von Freitag, 19., bis Sonntag, 21. Juli 2013, ist zum dritten Mal das Afrika-Festival am Rand der Stadt anzutreffen, das außer mit allerlei landestypischen Leckereien und einem Basar mit traditionellem Kunsthandwerk, Musik- und Tanzdarbietungen sowie Livebands anzieht.

Die Macher des Afrika-Festivals, Kwaku Appiah und Paulette Horlacher-Demba, haben sich auch für die dritte Auflage wieder einiges einfallen lassen, um den Besuchern den fernen Kontinent auf unterhaltsame und vor allem authentische Art und Weise näher zu bringen.

Wesentlicher Bestandteil des Fests ist der große Afrika-Markt, der am Freitag, 19. Juli, um 14 Uhr seine Pforten öffnet. Nach Originalrezepten zubereitete Speisen und Getränke aus den afrikanischen Ländern laden zu einer kulinarischen Entdeckungsreise ein, auf dem Basar werden exotische Gewürze und traditionelles Kunsthandwerk angeboten.

Die Eröffnung des Festivals ist um 19 Uhr, eine halbe Stunde davor und danach zeigt der Musiker und Sänger Bakary Koné aus Burkina Faso, warum er als Meister der Djembé, der westafrikanischen Bechertrommel, gilt. Das Festprogramm endet am Freitag um 22 Uhr.

Am Samstag, 20. Juli, öffnet der Afrika-Markt mit Basar schon um 11 Uhr, am Abend steht von 20 Uhr an die Reggae-Band „Backyard Tribe" auf der Bühne. Am Sonntag, 21. Juli, geht um 11 Uhr der Afrika-Markt und Basar los, um 14 Uhr wird bei einer Modenshow traditionelle afrikanische Kleidung präsentiert. Exotisch und temperamentvoll wird es um 16 Uhr – dann steht das Duo „The Best" auf der Bühne. Die beiden Vollblutmusiker Djiby und Basy stammen aus Mali (Bamako) und zeigen gemeinsam mit Straßenkindern aus Mali eine unterhaltsame Show aus afrikanischem Ballett, Trommel-Einlagen und Limbo-Dance. Mitreißenden Reggae und Ska mit starkem Souleinschlag im Stil der 60er-Jahre spielen „The Mood a.k.a.", deren Auftritt um 18 Uhr beginnt. Das Festival endet im Anschluss gegen 20 Uhr.

Auf die kleinen Besucher wartet an allen drei Tagen ein Kinderprogramm, unter anderem mit Hüpfburg und Karussell.

Der Eintritt zum Festival ist frei. Weitere Informationen im Internet unter www.afrikafestival-waiblingen.de

So lässt sich der Feierabend genießen: am Herbergsbrunnen ein Glas hiesigen Weins genießen, dazu ein Snack und Live-Musik – „Waiblingen erfrischt"!

„Waiblingen erfrischt" in den Sommermonaten immer donnerstags

Weine mit tiefverwurzelter Tradition

Kühle Weine an warmen Sommerabenden, dazu unterhaltsame Live-Musik und ein kleiner Snack – das bietet die Veranstaltungsreihe „Waiblingen erfrischt". Immer donnerstagabends sind bei guter Wetterlage all diejenigen an den Herbergsbrunnen eingeladen, die nach Feierabend in geselliger Runde ausgesuchte Tropfen verkosten wollen. Am Donnerstag, 18. Juli 2013, schenkt von 17 Uhr bis 20 Uhr das Weingut Medinger aus Stetten seine Weine aus.

Wer exzellente Weine genießen will, der muss nicht in die Ferne schweifen. Das Remstal bietet mit seinen sonnenverwöhnten Reblagen beste Bedingungen für ausgezeichnete Weinerzeugnisse aus den Keltern der oftmals familiengeführten Weingüter. Ob Rotwein, Weißwein oder Rosé, Sekt, Secco oder Edelbrand – die Vielfalt und Qualität der hiesigen Weinerzeugnisse lässt sich am besten in geselliger Runde entdecken. Den passenden Rahmen bietet hierfür die Veranstaltungsreihe „Waiblingen erfrischt" am Herbergsbrunnen in der Fußgängerzone. Von Juli bis September schenkt dort jeden Donnerstagabend von 17 Uhr bis 20 Uhr ein anderes Weingut aus Waiblingen oder der näheren Umgebung seine erlesenen Tropfen aus. Dazu erklingt Live-Musik von wechselnden Bands und Solokünstlern, leckere Snacks und alkoholfreie Getränke runden das Angebot ab.

Die Probierabende bei „Waiblingen erfrischt" sind immer für eine Neuentdeckung gut. Wer seinen persönlichen Favoriten gefunden hat, der kann den Wein gleich vor Ort erwerben oder auch eine größere Bestellung in Auftrag geben.

Am Donnerstag, 18. Juli, ist das Weingut Medinger zu Gast am Herbergsbrunnen. Bereits seit 1764 ist der Beruf des Weingärtners in der Familie Medinger verwurzelt, die ebenso lange in Stetten im Remstal ansässig ist. Im Weingut arbeiten zwei Generationen zusammen: Barbara Medinger-Schmid und Markus Schmid sowie die Eltern Christa und Siegfried Medinger. In diesem Jahr steigt zudem der älteste Sohn, Christian, nach Abschluss seiner Ausbildung im Weingut mit ein. Mehr als sechs Hektar Rebfläche verteilen sich in Stetten auf die Lagen Stettener Pulvermächer, Häder, Mönchberg und in Strümpfelbach auf den Altenberg und den Sonnenbühl. Der Schwerpunkt des umweltschonenden und stark ertragsreduzierten Anbaus liegt klar auf Riesling und kräftigen Rotweinen. Das erklärte Ziel sind Weine, die den Charakter ihrer Gegend, ihrer Böden, ihres Klimas und „ihrer" Menschen wiedergeben: Weine mit Struktur, mit Kraft, aber auch mit Ecken und Kanten.

Für die musikalische Umrahmung sorgt an diesem Abend Annette Korn. Die routinierte Fellbacher Sängerin, die sich seit vielen Jahren „Live on Stage" zuhause fühlt, präsentiert mit ihrer Gitarre ein umfangreiches, Akustik-„unplugged"-Repertoire, das von den 70er-Jahren bis ins neue Jahrhundert reicht. Mit einer guten Mischung aus Rock- und Popsongs, Balladen und Oldies, sorgt Annette garantiert für gute Laune und Stimmung.

Die nächsten Wein-Probierabende sind bereits fest eingeplant: An den weiteren sieben Donnerstagen folgen das Waiblinger Berufsbildungswerk in Kooperation mit Sigrun Trinkle (25. Juli), das Weingut Schwegler aus Korb (1. August), das Weingut Kuhnle aus Weinstadt-Strümpfelbach (8. August), das Weingut Wilhelm aus Weinstadt-Strümpfelbach (15. August), das Weingut Häußermann aus Waiblingen-Neustadt (22. August), das Weingut Lorenz aus Winnenden-Hanweiler (29. August) sowie das Weingut Klopfer aus Weinstadt-Großheppach (5. September).

Die musikalische Untermalung kommt unter anderem von „Chuckoo Too", „Zaitensprung", „Sündikat" und dem „Hot Swing Trio".

Tourist-Information

Öffnungszeiten geändert

Die Tourist-Information (i-Punkt) in der Scheuerngasse 4 in Waiblingen ist am Montag, 5. August 2013, von 17 Uhr an und am Dienstag, 6. August, den ganzen Tag aus betrieblichen Gründen geschlossen. Dies teilt die Wirtschaft-, Tourismus- und Marketing-GmbH Waiblingen mit.

Die Stadt mit Spaß erkunden

Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen" wird unterhaltsam. Die WTM hat in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen das Programm der Waiblinger Stadtführungen aktualisiert. Karten gibt es in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de.

Das Programm

- Segway, Tour B2, am Sonntag, 21. Juli, um 11 Uhr; Dauer: drei Stunden; 78 Euro pro Person.
- Segway, Tour A, am Sonntag, 28. Juli, um 11 Uhr; Dauer: anderthalb Stunden; 59 Euro pro Person.
- Segway, Tour B1, am Sonntag, 4. August, um 11 Uhr; Dauer: drei Stunden; 78 Euro pro Person.
- „Verliebt in Waiblingen – liebestoller Stadtrundgang mit Carola Petzold" am Sonntag, 4. August, um 15 Uhr; Dauer: anderthalb Stunden; 14 Euro pro Person (einschließlich ein Glas Sekt und einer süßen Überraschung). Angebot immer am ersten Sonntag im Monat bei jedem Wetter. Gruppengröße 20 bis 30 Personen, mindestens jedoch zehn Personen. Reservierung und Information: Tourist-Information (s.o.) oder im Internet unter www.babettewalter.de.
- Historische Stadtführung am Samstag, 10. August, um 14 Uhr; Dauer: anderthalb Stunden; 4,50 Euro pro Person.
- Segway, Tour B2, am Sonntag, 11. August, um 11 Uhr; Dauer: drei Stunden; 78 Euro pro Person.
- Segway, Tour A, am Sonntag, 18. August, um 11 Uhr; Dauer: anderthalb stunden, 59 Euro pro Person.
- Segway, Tour B1, am Sonntag, 25. August, um 11 Uhr; Dauer: drei Stunden; 78 Euro pro Person.

Das dritte Afrika-Festival verzaubert am Wochenende von Freitag, 19., bis Sonntag, 21. Juli 2013, die Besucher auf der Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum. Foto: privat

Live at Bobby's Irish Pub

Acoustic-Gig mit „The Wakes"

Einen Acoustic-Gig live at Bobby's Irish Pub präsentiert die Initiative „Rockcity Neustadt" mit der Gruppe „The Wakes" aus Glasgow am Sonntag, 21. Juli 2013, in der Langen Straße 6. Einlass ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Ein Hut geht für die Band rum. Der Werdegang der Glasgower Band wird vor allem von einer stetigen Weiterentwicklung geprägt. Bestand die erste Veröffentlichung „These Hands" (2007) noch weitgehend aus ausgesuchten Coversongs und verkörperte eher den Stil des Irish Rebel, einer kämpferischen Version des Irish Folk, so waren auf dem Nachfolger „No Irish Need Apply" (2009) vor allem Eigenkompositionen zu finden. Auch der Sound wurde mehr und mehr von Rock, Punk und Indie beeinflusst, ein Mix, den die Jungs treffend Folk'n'Roll nennen. Auch der Zuspruch wurde von Jahr zu Jahr größer. Aus einer lokalen Glasgower Band, mit irischen Wurzeln und einem ausgeprägten Bewusstsein für die irische und für die schottische Geschichte, wurde ein musikalischer Botschafter über die Landesgrenzen hinaus. Im Sommer 2013 kommen „The Wakes" nach 2011 und 2010 wieder auf ausgedehnte Tour nach Deutschland. Da sie momentan an einem neuen Album arbeiten, werden sie auch neue Songs mit im Gepäck haben, die jetzt schon den nächsten Schritt nach vorn andeuten. Mehr zu den Veranstaltungen im Bobbys gibt's im Internet unter www.bobbys-irishpub.de oder zu Rockcity Neustadt unter www.rockcity-neustadt.de.

Sommerferienprogramm

Es gibt noch freie Plätze!

Jetzt wird es aber höchste Zeit, sich für das Sommerferienprogramm der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen anzumelden. Die Übersicht über die freien Plätze ist im Internet zu finden: www.waiblingen.de. Anmeldungen sollten auf der Karte aus dem Programmheft erfolgen, das auch im Rathaus erhältlich ist. Auskunft gibt Hannelore Glaser, ☎ 5001-265.

Apothekergarten

Kräuter-Führung im Juli

Der Apothekergarten, malerisch zwischen der Nikolauskirche und der Hahnschen Mühle eingebettet, ist schon seit einiger Zeit wieder geöffnet. Täglich lädt er von 10 Uhr bis 18 Uhr zu einem kleinen Kräuterumgang oder zu einer Verschnaufpause mit Blick auf die prächtigen Beete, auf den früheren „Karzer" der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem Gießwasser geschöpft wird. Eine kostenlose Kräuterführung wird am Samstag, 20. Juli 2013, um 10 Uhr angeboten. Treffpunkt ist vor dem Garten.

Forum Mitte Blumenstraße

Sommerkonzert im Hof

Zum Sommerkonzert im Innenhof des Forums Mitte in der Blumenstraße 11 lädt „Vocal X" am Freitag, 19. Juli 2013, um 19 Uhr ein. Der Chor begeistert mit einem Programm aus Gospelmusik und Werken moderner Chormusik. Titel wie „Hallelujah" von Leonard Cohen, „Gabriella's Song" aus dem Film „Wie im Himmel" oder „What a wonderful world" werden temperamentvoll interpretiert. Das Forum Mitte bewirtet mit Getränken und einem kleinen Imbiss. Der Eintritt ist frei.

Zweites „White Dinner" Neustadt

Helle Deko: weißes Bettzeug dringend gesucht

In Neustadt wird derzeit das zweite „White Dinner" für Samstag, 3. August 2013, geplant, bei dem der Rathausplatz weiß dekoriert erstrahlt und damit ein außergewöhnliches Ambiente für die Tafelfreuden der Gäste bietet. Damit genügend helle Dekoration vorhanden ist, bittet die Ortschaftsverwaltung die Bürgerinnen und Bürger um Spenden in Form weißer Laken oder Bettbezüge, die womöglich sonst ein Schattendasein im Schrank fristen würden. Auch wer bei diesem „White Dinner" selbst mitspeisen möchte, ist dazu eingeladen. Informationen gibt es in der Ortschaftsverwaltung unter ☎ 98702-710.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Ü30-Party mit DJ Andy

Die Ü30-Party mit DJ Andy steigt am Samstag, 20. Juli 2013, um 21 Uhr. Andy legt die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Eintritt: 5 Euro.

Balkan-Nacht: Hora Colora und Bluesette

Die Balkan-Nacht lockt: mit „Hora Colora" (Berlin/Amsterdam) und „Bluesette" (Stuttgart) erklingen am Freitag, 26. Juli, um 20 Uhr krumme Rhythmen mit Musik aus dem Herzen von Balkan global. Auf dem Programm stehen Tanzmusik, tanzbare Musik und einfach nur Musik aus Rumänien, Bulgarien, Ungarn, Serbien, Kroatien, Mazedonien und Armenien. Keine reine Volksmusik, sondern eine, die ein paar Runden um die Welt gemacht hat, um sich mit anderen Kulturen, anderen Gewohnheiten, Musik zu machen und zu hören, anzureichern.

Hora Colora – die Band ist eines der spannendsten „New Balkan Sound"-Projekte weltweit. Geigerin Anti von Klewitz aus Berlin/Amsterdam, die in Zagreb aufwuchs und so schon als Kind mit Musik vom Balkan in Berührung kam und diese dann später auf eigene Weise mit Fermenten zeitgenössischer Musik von Coltrane bis Cage neu erschuf, hat sich mit ähnlich inspirierten und inspirierenden Musiker-Kollegen zu dieser „heißen Stunde" (Hora Colora) zusammengetan. Ihr ganz besonderes, erdiges Geigenspiel, ihre ebensolche, völlig außergewöhnliche Stimme und ihr Improvisationsgenie zusammen mit einem geradezu andächtigen Aufnehmen der Tradition ergeben etwas schwer zu Beschreibendes, aber unschlagbar Überzeugendes.

Mit Leichtigkeit und Augenzwinkern bringt Hora Colora die Balkantradition gerade auch jenen näher, die denken, sie kennen und lieben Balkanmusik, und auch jenen, die naserümpfend denken, das sei eine antiquierte Form musikalischer Betätigung. – Bluesette – das sonst gerne und oft auch mit Tango und Swing befasste Ensemble widmet sich einen Abend lang ausschließlich seinen gesammelten musikalischen Schätzen vom Balkan, von Ungarn bis zum Schwarzen Meer. Angeführt von der passionierten Geigerin Katharina Wibmer, deren Herz schon seit früher Kindheit im 7/8tel Takt schlägt, wird in allen krummen Rhythmen jenseits des Dreivierteltaktes aufgespielt: Tanzweisen aus Rumänien, Serbien, Bulgarien und Armenien, die sich gemeinsam im Kreis tanzen lassen. In Wibmers musikantisches Fundament flossen auch Klezmer und Musik der Sinti und Roma ein.

Letztlich sucht sie nach „Dor" (rumänisch für „Sehnsucht"), einer Empfindung, die sich vor allem in der musikalischen Tradition des Balkan findet, als Weltschmerz und tiefe Lebensfreude zugleich, Traurigkeit inmitten der Freude. Bei einigen Stücken wird der griechische Percussionist Sakis Gatidis die Tanz-Rhythmen auf der Balkantrommel und Darabuka temperamentvoll intensivieren.

Eintritt: Vorverkauf 16 Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 12 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 22 Euro, ermäßigt 18 Euro. Vorverkauf für „Bankiers der Volksbank Stuttgart" 12 Euro zuzüglich Gebühren. Die Veranstaltung ist nur teilweise bestuhlt.

Michaelskirche Waiblingen

„Kirche um Sieben" voll Energie

In der Reihe „Kirche um Sieben" lädt die Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde am Sonntag, 21. Juli 2013, um 19 Uhr in die Michaelskirche zu einem Vortrag mit dem Kulturwissenschaftler Julian Aicher ein. Dabei steht der bewusste Umgang mit Energie im Mittelpunkt, der innerhalb der Energiewende nicht nur die Ressourcen spart, sondern auch zu einem bewussten Umgang damit anspornen kann.

Der Gospelchor „Vocation" aus Bittenfeld sorgt für guten Klang, im Anschluss ist ein kleines kulinarisches Beisammensein vor der Kirche geplant.

Der Waiblinger Orgelsommer beginnt

Freunde des Waiblinger Orgelsommers können sich schon das erste Konzert in den Kalender eintragen. Start ist am Sonntag, 28. Juli, um 19 Uhr in der Michaelskirche. An der Orgel sitzt Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Das Opfer ist zur Finanzierung des Klaviers fürs Jakob-Andreä-Haus bestimmt. Im Anschluss lädt der „Freundeskreis für Kirchenmusik" zum Verweilen ein. Die weiteren Termine für den elften Orgelsommer: an den Sonntagen, 4., 11., 25. August, sowie 1. und 8. September.

Turnhallen in der Kernstadt

In den Sommerferien geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt sind in den Sommerferien von Donnerstag, 25. Juli, bis Sonntag, 1. September 2013, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Die Turn- und Sporthallen werden in dieser Zeit gereinigt und die Hausmeister haben die Möglichkeit, Urlaub zu nehmen. Die Stadt bittet die Vereine und Sportler um Verständnis.

Rems-Murr-Klinik Waiblingen

Führungen durch den Kreißsaal

Die Rems-Murr-Klinik Waiblingen lädt zum Informationsabend mit Kreißsaalführung ein: an den Donnerstagen, 1. und 22. August 2013, jeweils um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist im Festsaal, 2. OG. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen zur Geburtshilfe gibt es auch im Internet auf den Seiten www.rems-murr-kliniken.de.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 24. Juli, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 31. Juli, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295; am 7. August, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 22. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. Am Dienstag, 30. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. Am Montag, 5. August, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Dienstag, 23. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Mittwoch, 31. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. Am Montag, 5. August, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Dienstag, 30. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 18. Juli: Egon Läpple und Else Läpple geb. Rinker, Beethovenstraße 73 in Bittenfeld, zur Diamantenen Hochzeit. Jakob Wurm, Egartenweg 18 in Hegnach, zum 92. Geburtstag.

Am Freitag, 19. Juli: Wolfgang Kaiser und Helga Kaiser geb. Täuber, Schwabstraße 7, zur Goldenen Hochzeit. Gotthard Eitel und Ilse Eitel geb. Amann, Grünewaldweg 1, zur Goldenen Hochzeit. Günter Böhler und Gerda Böhler geb. Walker, Schippertsäcker 16, zur Goldenen Hochzeit. Engelgard Kierczek geb. Kupka, Gravensteinerweg 1, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 20. Juli: Hans-Joachim Weber und Renate Weber geb. Koppe, Bodo-Karcher-Straße 18, zur Diamantenen Hochzeit. Annemarie Weiß geb. Neher, Karl-Ziegler-Straße 39 in Hohenacker, zum 90. Geburtstag.

Am Sonntag, 21. Juli: Dr. Josef Feuerle, Wildtaubenweg 59, zum 95. Geburtstag. Erwin Ehlert, Fronackerstraße 26, zum 90. Geburtstag.

Am Montag, 22. Juli: Erika Schlegel geb. Prümmer, Bodo-Karcher-Straße 8, zum 91. Geburtstag.

Am Mittwoch, 24. Juli: Heinrich Wolf und Lydia Wolf geb. Pankratz, Schwalbenweg 19, zur Goldenen Hochzeit. Dr. Adam Zomotor, Heinrich-Küderli-Straße 9, zum 80. Geburtstag.

*

Petra Jäger, Aufsicht in der Galerie Stihl Waiblingen, wird am Samstag, 20. Juli, 60 Jahre alt.

Sybille Traub, Beschäftigte im städtischen Fachbereich Personal und Organisation, feiert am Sonntag, 21. Juli, ihren 50. Geburtstag.

Sechstes 24-Stunden-Schwimmen

Mitschwimmen für „KidsCoach"

Das über die Grenzen Waiblingens hinaus bekannte 24-Stunden-Schwimmen der DLRG Waiblingen wird in diesem Jahr zum sechsten Mal veranstaltet. Und wieder kann am Ende der Veranstaltung ein soziales Projekt davon profitieren: dank der Stiftung „l(i)ebenswert" der PSD Bank wird jeder geschwommene Kilometer mit einem Euro Spende unterstützt. Von Freitag, 19. Juli 2013, 19 Uhr, zählt jede Bahn, die im Freibad in Waiblingen bis Samstag, 20. Juli, 19 Uhr, geschwommen wird. Jeder kann so viel und lange schwimmen, wie er in diesen 24 Stunden möchte, Pausen sind möglich, auch kann das Becken für eine Unterbrechung verlassen werden. Die Sieger der Nachtwertungen werden zusätzlich für die jeweils längste zurückgelegte Strecke geehrt. Die Teilnahme kann einzeln, in der Gruppe oder als Familienwertung erfolgen. Onlineanmeldung und Infos im Internet unter www.24hSchwimmen.de.

Programmablauf

• Freitag, 19. Juli: um 18 Uhr – Beginn der Anmeldung „24-Stunden-Schwimmen" im Freibad Waiblingen; um 19 Uhr Startschuss.

• Samstag, 20. Juli: 0 Uhr bis 1 Uhr – „HuiBuh-Wertung"; 3 Uhr bis 4 Uhr – „Absacker-Cup", 6 Uhr bis 7 Uhr – „Sunrise Trophy"; etwa um 20 Uhr – Siegerehrung.

Das Begleitprogramm am Samstag, 20. Juli, bietet von 12 Uhr an: Schnuppertauchen mit der Tauchsportgruppe Waiblingen für alle Freibadbesucher. Auf viele Kilometer und viele motivierte Schwimmer hofft die Ortsgruppe des DLRG Waiblingen, damit sich am Ende der 24 Stunden alle vom Projekt „KidsCoach" des Waiblinger Stadtteils Korber Höhe freuen können; ihnen soll der Erlös zu gute kommen.

Stadtwerke Waiblingen

Sportbecken im Freibad wegen Veranstaltung gesperrt

INFO Stadtwerke Waiblingen

Das Sportbecken im Waiblinger Freibad ist von Freitag, 19. Juli, 18 Uhr, bis Samstag, 20. Juli 2013, 19 Uhr, größtenteils für den öffentlichen Badebetrieb gesperrt. Die DLRG, Ortsgruppe Waiblingen, veranstaltet ein 24-Stunden-Schwimmen. Das Erlebnisbecken und das Kinderplantschbecken stehen den Besuchern zur Verfügung. Darauf weisen die Stadtwerke Waiblingen hin.

Württembergischer Christusbund

Geschichtentelefon für Kinder

Der Württembergische Christusbund Waiblingen, Fuggerstraße 45, lädt Kinder zum Geschichtentelefon ein. Unter ☎ 55440 können die jungen Anrufer der Fortsetzung einer biblischen Geschichte lauschen: drei Minuten dauert das kleine Hörangebot, zu dem in der nächsten Zeit auch von Jona und Mose erzählt wird. Unter ☎ 9650965, E-Mail: info@christusbund-wn, kann eine Themenübersicht fürs Halbjahr angefordert werden.

Die Schuldnerberatung informiert

Neue Pfändungsfreigrenzen

Seit 1. Juli 2013 gelten neue Pfändungsfreigrenzen. Darauf weist die Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen hin. Die Redaktionsgruppe der Arbeitsgemeinschaft für Kommunale Schuldnerberatung in Baden-Württemberg gibt in dem Faltblatt „Pfändungstabelle" Tipps und informiert zur Berechnung der pfändbaren Beträge. Die Faltblätter liegen in der Abteilung Soziale Leistungen in Ebene 1 des Rathauses aus. Weitergehende Informationen sind bei der städtischen Schuldnerberatung unter ☎ 07151 5001-289 erhältlich oder per E-Mail an schuldnerberatung@waiblingen.de.

Deutsche Bahn

Fahrplanänderungen wegen Gleisbau-Arbeiten

Auf dem Gleisabschnitt der Remsbahn zwischen Bad Cannstatt und Schorndorf erneuert die Deutsche Bahn von 2. August bis 2. September 2013 Gleise und Weichen, deshalb müssen in den unterschiedlichen Bauabschnitten Gleise gesperrt werden. Im Fahrplan kommt es zu folgenden Beeinträchtigungen:

• Von 2. bis 11. August werden die Gleise zwischen Fellbach und Waiblingen erneuert, die „S 2" fährt deshalb nur im 30-Minuten-Takt zu teilweise geänderten Zeiten.

• Von 12. bis 30. August (21 Uhr) sind die Gleise und Weichen zwischen Endersbach und Schorndorf an der Reihe. Dann fährt die S 2 nur im 30-Minuten-Takt; ebenso die S 3 zwischen Winnenden und Backnang. – Die Regionalzüge Stuttgart/Aalen verkehren nur im Stundentakt, zwischen Schorndorf und Aalen zusätzlich montags bis freitags in der Hauptverkehrszeit alle 30 Minuten; in Fahrtrichtung Aalen halten die Züge nicht in Waldhausen, zwischen Waldhausen und Lorch pendeln Busse. In Schorndorf haben die Regionalzüge Anschluss von und zur S-Bahn, die Interregio-Züge verkehren nicht.

• Von 30. August (21 Uhr) bis 2. September (4.30 Uhr) sind die Gleise der S 2 zwischen Waiblingen und Schorndorf komplett gesperrt, ebenso verkehren darauf auch keine Regionalzüge; ersatzweise werden Busse eingesetzt.

Die IC-Züge Karlsruhe-Stuttgart-Nürnberg werden von 12. August bis 1. September in beide Richtungen über die Murrbahn umgeleitet und halten damit nicht in Schorndorf, Schwäbisch Gmünd, Aalen und Ellwangen.

Informationen zu den Bauarbeiten und Änderungen gibt es im Internet auf den Seiten www.bahn.de/reiseauskunft, www.bahn.de/bauarbeiten, www.s-bahn-stuttgart.de, für das Mobiltelefon unter bauarbeiten.bahn.de/mobile, unter ☎ 0711 20927087 sowie bei den Fahrplanauskünften an den Bahnstationen.

Junge Chöre im Genuss der spendablen Allgemeinheit

Die Unterstützung, die die Kreissparkasse Waiblingen aus dem von Sparern gestifteten „Sozialen Zweckertrag" weiterleitet, ist in diesem Jahr den Kinder- und Jugendchören zugute gekommen. Neun Chöre aus Waiblingen und aus der Umgebung wurden mit insgesamt 13 500 Euro bedacht – kreisweit konnten gar 55 Chöre mit 82 500 Euro unterstützt werden. Über jeweils 1 500 Euro freuen sich seit Donnerstag, 11. Juli 2013, in Waiblingen die Vertreterinnen und Vertreter der Abteilung Singen im TB Beinstein; des MGV 1881 Hegnach; des Kirchenchors St. Maria in Waiblingen-Neustadt; des Kinderchors am Dietrich-Bonhoeffer-Haus, der Jugendkantorei sowie des Kinderchors der Michaelskirche Waiblingen. Ob die überraschende finanzielle Zuwendung nun für neue Noten, für eine Freizeit oder für Konzerte eingesetzt werden, darüber entscheiden die Chöre ganz nach ihrem Bedarf. Mit einer musikalischen Kostprobe verzauberte die Jugendkantorei an diesem Tag die Kunden im Foyer der Bank. Immerhin: der eine oder andere Spender dürfte bei dieser Gelegenheit mit von der Partie gewesen sein und damit unmittelbar von seinem zweckgebundenen Einsatz fürs Soziale profitiert haben.

Foto: Kreissparkasse

Rinnenäckerschule wird 50

Offene Türen zum Jubiläum

Die Rinnenäckerschule wird in diesem Jahr ein halbes Jahrhundert alt. Dieses Jubiläum wird am Freitag, 19. Juli 2013, schon mit einem Schulfest begangen. Die Eröffnungsfeier dauert von 11 Uhr bis 12 Uhr. Darunter Grußworte und Ausschnitte aus dem Musical „Die Reise zum Mond". Die Veranstaltung wird bewirtet; es folgen Aktionen von und für die Schülerinnen und Schüler.

Am Samstag „Tag der offenen Tür"

Am Samstag, 20. Juli, ist dann „Tag der offenen Tür": von 14.30 Uhr an stehen die Türen der Klassenzimmer für die Besucher weit offen. Verschiedene Ausstellungen zeigen alte Schulbücher und Schulbücher im Wandel der Zeit, Schüler der Rinnenäckerschule, die Rinnenäckerschule im Aufwind, eine Fotoausstellung zum Personal und Kollegium sowie Poesiealben und Sprüche. Das ist aber längst noch nicht alles. Um 15 Uhr wird das Musical „Die Reise zum Mond" aufgeführt. Die Gäste werden mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Gegen 17 Uhr ist zum Schluss das Schulorchester zu hören.

Altes Schulhaus 100 Jahre alt

Großes Klassentreffen

Das Gebäude, das 1913 als Schulhaus für die Bittenfelder Mädchen und Buben gebaut worden war, beherbergt nach einem Umbau in den Jahren 1967/68 seit dem 18. Juni 1969 das Rathaus in Bittenfeld. Das frühere Schulhaus und heutige Rathaus mit der Adresse Schulstraße 3 begeht in diesem Jahr sein 100-Jahr-Jubiläum. Mit einem großen Klassentreffen am Sonntag, 21. Juli 2013, von 13.30 Uhr an soll auf das zurückliegende Jahrhundert und die vergangenen Ereignisse geblickt werden. Dazu sind aber nicht nur ehemalige Schüler eingeladen, in der Zehntscheuer zu feiern. Nach Grußworten von Ortsvorsteherin Simone Brand und einem Vertreter des Bürgervereins Herwarth von Bittenfeld wird ein Kranz auf dem Alten Friedhof niedergelegt. Danach folgt ein „kleiner Schulhäuser-Rundgang" von 30 Minuten. Zurück in der Zehntscheune, die vom Bürgerverein bewirtet wird, stehen die Erinnerungen im Mittelpunkt.

Im zweiten Teil steht das Schulhaus als späteres Verwaltungsgebäude bei einem „Tag der offenen Tür" am Samstag, 14. September, im Vordergrund. Ortsvorsteherin Brand begrüßt um 13.30 Uhr die Gäste und nimmt sie mit auf einen Rundgang mit dem Titel „Unser Rathaus heute". Um 15 Uhr spricht Oberbürgermeister Andreas Hesky über das Thema „Waiblingen und seine Rathäuser". Es folgen ein Platzkonzert mit gemütlicher Hocketse auf dem Rathausplatz. Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Bittenfeld, bewirtet.

Wohnmobile und Wohnwagen

Zum kostenlosen Wiegen anmelden

Das Wiegen von Wohnmobilen und Wohnwagen wird am Samstag, 20. Juli 2013, von 10 Uhr bis 13 Uhr auf dem Parkplatz des Beruflichen Schulzentrums Waiblingen, Steinbeisstraße 4 (Gewerbegebiet Ameisenbühl) kostenlos angeboten. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, sollten sich die Interessenten bis Mittwoch, 17. Juli, anmelden per E-Mail unter in-sicherheit-wiegen@rems-murr-kreis.de oder telefonisch unter ☎ 501-1367. Zur Aktion des Landkreises und der Kreisverkehrswacht ist der Fahrzeugschein für Wohnwagen oder Wohnmobil mitzubringen, da sich hieraus die zulässigen Gewichte wie das Gesamtgewicht und die Achslasten ergeben. Mit einer der modernsten mobilen digitalen Radlastwaagen stellen die Experten vor Ort das Gesamtgewicht und die Achslasten fest. Falls sich das Gefährt als zu schwer erweist, erläutern die Fachleute den Reisefreudigen, wie durch Gewichtsreduzierung und sinnvolles Beladen die Fahrzeugstabilität hergestellt und die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden können.

Frida-und-Fritz-Häbich-Stiftung zieht nach 20 Jahren Bilanz

Eine Million Euro fürs Rettungswesen

Etwa die Hälfte der Gesamtkosten für den Neubau des DRK-Gebäudes im Waiblinger Gewerbegebiet Eisental hatte damals die Frida-und-Fritz-Häbich-Stiftung übernommen. Das waren 225 000 Euro. In den zurückliegenden 20 Jahren sind dem Ortsverband Waiblingen des Deutschen Roten Kreuzes etwa eine halbe Million Euro aus der Stiftung zugute gekommen. In einem Pressegespräch am Dienstag, 9. Juli 2013, blickte der Stiftungsvorstand Roland Kopitz auf das Wirken der Stiftung in der Zeit von 1992 bis 2012 zurück.

Nach mehr als 20 Jahren Wirken in der Stille wurde öffentlich Bilanz gezogen. Seit 1992 erhielt der Ortsverband, dem Erster Bürgermeister Martin Staab vorsteht, 507 000 Euro. „Die ‚Frida-und-Fritz-Häbich-Stiftung' ist bestes und bodenständiges Engagement für das DRK und damit für die Menschen unserer Stadt. Der Stiftung gebührt höchster Dank!" betonte Bürgermeister Staab.

Ebenfalls etwa eine halbe Million Euro ging an den Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes. Die Anschaffung von insgesamt 31 Fahrzeugen wurde mit dem Geld mitfinanziert. DRK-Kreisvorsitzender Landrat Johannes Fuchs nannte die Stiftung, die auch bei Finanzierungslücken eingesprungen ist, deshalb einen „Rettungsanker für das DRK". Viel Wert legt die ursprünglich, wie in einem Erbvertrag von Frida Häbich und deren Sohn Fritz Häbich festgelegt, ins Leben gerufene Stiftung auch auf die Ausstattung der Rettungsfahrzeuge, die sie besonders unterstützt.

Der Zweck der Stiftung liegt in der Förderung des Rettungs- und Gesundheitswesens im Rems-Murr-Kreis. Geführt wird die Stiftung von Roland Kopitz und drei Stiftungsräten, darunter auch der langjährige Geschäftsführer des DRKs, Werner Jäkle. Das Regierungspräsidium hat die Oberaufsicht.

Der Frida-und-Fritz-Häbich-Stiftung ist es zu verdanken, dass sowohl der Kreisverband als auch der Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes über die Runden kommen. Seit 20 Jahren wirkt sie zum Wohl des Rettungs- und Gesundheitswesens. Unser Bild zeigt (v.l.n.r): die beiden Vorstände Jäkle und Kopitz, Landrat Fuchs und Ersten Bürgermeister Staab. Foto: Pehar

DRK-Kleiderspenden für Baja

Zeichen der Menschlichkeit

Die Menschen in der Partnerstadt Baja in Südungarn sind dankbar für die Kleiderspenden aus Waiblingen – nicht nur über die Menge, sondern vor allem über die Qualität. Das Rote Kreuz Waiblingen übergab das Gut, gespendet von den Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, am Freitag, 12. Juli 2013, dem lokalen ungarischen Rot-Kreuz-Partner „Magyar Vöröskereszt Baja". Die Spenden waren gerade rechtzeitig angekommen, denn das Wochenende stand im Zeichen des Partnerschaftstreffens zwischen Waiblingen und Baja. Für das „Zeichen der Menschlichkeit" dankte Rita Török, die Rot-Kreuz-Leiterin in Baja, die die von einer Spedition angelieferten etwa zweieinhalb Tonnen schwere Ladung für ihre Kleiderkammer in Empfang nahm.

Über die Unterstützung aus der Partnerstadt freute sie sich herzlich, auch weil Sammelaktionen in Baja weniger erfolgreich ausfielen. Sie berichtete, dass die Schere zwischen Arm und Reich in Ungarn immer stärker auseinander weiche. Das Netto-Einkommen einer Durchschnittsfamilie habe sich seit Jahren nur wenige verändert; dagegen seien die Lebenshaltungskosten deutlich gestiegen.

Waiblingen unterstützt Baja seit knapp 20 Jahren mit Kleiderspenden, die dort sehr gern angenommen werden. Auch die Spenden des Hegnacher Kinderkleider-Basars und die T-Shirt-Aktion des Jugendgemeinderats gingen in diesem Jahr in die südungarische Stadt; eine Delegation des Roten Kreuzes übergab sie.

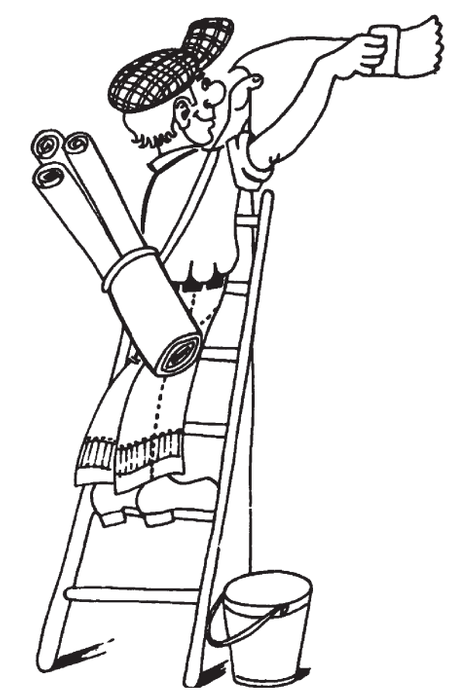
DRK-Einsatzleiter Jürgen Dannenbauer und der Leiter des Jugend-Rot-Kreuzes, Timo Schulz, waren froh über den reibungslosen Ablauf, vor allem, dass die Lieferung pünktlich und unbeschadet angekommen war. Die Partnerschaftsgesellschaft hat den Transport finanziell unterstützt. Das Rote Kreuz dankt allen Spendern.

Rita Török vom Roten Kreuz in Baja dankt Jürgen Dannenbauer. Foto: privat

Vortrag mit Diskussion

Frühschoppen mit MdB Dr. Joachim Pfeiffer

Der CDU-Stadtverband lädt gemeinsam mit der Gemeinderatsfraktion und der Jungen Union am Sonntag, 21. Juli 2013, um 11 Uhr zum Vortag mit Bundestagsabgeordnetem Dr. Joachim Pfeiffer in die Gaststätte „Eintracht", Zwerchgasse 7. Im Mittelpunkt steht „Aktuelles aus der Bundespolitik", im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 18.7. **TB Beinstein, Abteilung Singen.** Chorprobe am Rathausbrunnen um 18 Uhr, die Veranstaltung ist bewirtet.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Wanderung ins Siebenmühlental am 21. Juli. Anmeldung unter ☎ 32145.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Kirche: Seniorentreff um 14.30 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 19.7. **Haus- und Grundbesitzerverein.** Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibfritz, Frondackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 und auf der Internetseite www.hausundgrundwaiblingen.de.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 20. 7. **Trachtenverein Almrausch.** Sommerfest mit Musik von 17 Uhr an auf dem Gelände in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109. Zweiter Festtag: Sonntag, 21. Juli, um 12 Uhr.
Bezirksimker Waiblingen und Umgebung. Die „Bienenvolksentwicklung im Jahresablauf" steht von 10 Uhr bis 16 Uhr im Mittelpunkt am Alvarium, des Bienenhauses in der Talaue gegenüber dem Kneippbecken (nicht bei Regenwetter). Zweiter Tag: Sonntag, 21. Juli.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-Andreä-Haus: Abfahrt der Teilnehmer des „Mini-Gottesdiensts" nach Benzach zum Sommerfest um 14 Uhr.
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: E-Junioren-Turnier um 9 Uhr; A/B-Junioren-Turniere von 13 Uhr an; Sommerfest der Fußballabteilung von 18.30 Uhr an.

So, 21.7. **CDU, Stadtverband Waiblingen.** Gemeinsame Einladung der Gemeinderatsfraktion und der Jungen Union Waiblingen zum Frühschoppen mit Dr. Joachim Pfeiffer, MdB, um 11 Uhr in der Gaststätte „Eintracht", Zwerchgasse 7. Im Mittelpunkt des Vortrags steht „Aktuelles aus der Bundespolitik", im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.
Trachtenverein Almrausch. Sommerfest mit Musik von 12 Uhr an auf dem Gelände in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109.
Bürgerverein Herwarth von Bittenfeld. „Großes Klassentreffen" von 13 Uhr an in der Zehntscheune aus Anlass „100 Jahre Schulhaus". Von 13.30 Uhr an Rundgang und Programm mit Musik, Bildern aus vergangenen Tagen (können auch noch mitgebracht werden) und Bewirtung.
Bezirksimker Waiblingen und Umgebung. Die „Bienenvolksentwicklung im Jahresablauf" steht von 10 Uhr bis 16 Uhr im Mittelpunkt am Alvarium, des Bienenhauses in der Talaue gegenüber dem Kneippbecken (nicht bei Regenwetter).
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung ins Siebenmühlental, dazu Fahrt mit dem Linienbus um 9.15 Uhr ab Rathaus Beinstein und Fahrt mit der S-Bahn um 9.40 ab Bahnhof Waiblingen. Einkehr geplant. Anmeldung bis 18. Juli unter ☎ 32145.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 22.7. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Jakob-Andreä-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 23.7. **Jahrgang 1928/29.** Mittagessen in der Gaststätte „Staufer-Kastell" auf der Korber Höhe um 12 Uhr, anschließend Kaffeestunde.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr.

Do, 25.7. **Ökumenischer Treff Korber Höhe.** „Annakränzchen", Sommernachmittag mit Liedern, Gedichten und Geschichten um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung, Korber Höhe.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kindergarten Holzweg: Sommerfest des Frauenkreises im Pfarrgarten Zeisigweg um 15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
SPD, Ortsverein. Diskussion zum aktuellen Stand im Filderdialog/Bahnprojekt Stuttgart 21 um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, mit Frank Distel, Harald Raß und Alexander Bauer.

Fr, 26.7. **Haus- und Grundbesitzerverein.** Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibfritz, Frondackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 und auf der Internetseite www.hausundgrundwaiblingen.de.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 27.7. **Heimatverein.** Streuobstwiesenführung mit dem Naturlandschaftsführer Dieter Nagel, im Anschluss Sommerfest im „Café Kuhstall", Esslinger Straße 55, Hegnach. Start dort um 16 Uhr. Anmeldung durch Überweisen von vier Euro auf das Konto 401 880010 bei der Volksbank Stuttgart, BLZ: 600 901 00 oder auf das Konto der Kreissparkasse Waiblingen, Konto: 345 181, BLZ: 602 500 10. Informationen unter ☎ 9815775.

So, 28.7. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: „Waiblinger Orgelsommer: Orgelmusik von Bach bis Reger" um 19 Uhr mit Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung von Welzheim nach Urbach, Treff um 9.35 Uhr am Bahnhof Waiblingen; Einkehr in Urbach geplant.

Mo, 29.7. **WOGE – Wohnen in Gemeinschaft.** Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30; von 20 Uhr an: Organisatorisches zum Projektfortschritt.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: am 19. und 26. Juli. – Fibromyalgie- und Trockengymnastik-Termine mittwochs im DRK-Haus im Eisental von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Osteoporosegymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr: nicht im August, nächster Termin: 4. September. Wassergymnastik dienstags im Strümpfelbacher Bad, Kirschblütenweg 8, Weinstadt: am 23. Juli. – Warmwasser-Gymnastik im Hallenbad Korb, donnerstags um 14.15 Uhr: am 18. Juli. – Anmeldung und Informationen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.
DRK, Ortsverein Waiblingen. Angebote in der Anton-Schmidt-Straße 1: „Erste-Hilfe"-Lehrgang am Samstag, 27. und am Samstag, 28. Juli, jeweils von 9 Uhr bis 16.30 Uhr. Gebühr: 38 Euro. Anmeldung per E-Mail: sina.loehle@drk-waiblingen.de oder ☎ 55955. – „ElBa" – Entwicklungsbegleitung im ersten Lebensjahr freitags um 8.30 Uhr sowie um 10.15 Uhr; neuer Kurs von 26. Juli an. – Osteoporosegymnastik dienstags um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr; – Yoga mittwochs um 10.30 Uhr; – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude" donnerstags um 9.30 Uhr; – Bewegung mit Musik und Tanz donnerstags um 9.30 Uhr. – Kurse außerhalb des DRK-Hauses: Gedächtnistraining montags um 11 Uhr in der Martin-Luther-Gemeinde; – Wassergymnastik donnerstags um 10 Uhr im Hallenbad Waiblingen; – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude" dienstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus; – Bewegung mit Musik/Tanz donnerstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus. – Informationen unter ☎ 55955 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt).
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.

Jazz im Studio

„Peter Bühr and his Flat Foot Stompers"

Unterhaltsamen Swing, Jazz, Broadway-Melodien und Filmmusik Amerikas aus den 20er-, 30er- und 40er-Jahren präsentiert das Ensemble „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers" am Freitag, 22. November 2013, um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums. Der Vorverkauf beginnt schon am Montag, 5. August 2013. Karten sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, erhältlich, unter ☎ 07151 5001-155 und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadt Waiblingen sucht zum 9. September 2013

Hausaufgabenhilfen

für Schüler und Schülerinnen an verschiedenen Grundschulen. Die Anstellung erfolgt im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Die Arbeitszeiten sind am Nachmittag mit unterschiedlichen Zeitanteilen. Engagement und Freude an der Arbeit mit Kindern werden vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S 2 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Kurzbewerbung (Anschreiben und Lebenslauf) senden Sie bitte bis 15. August an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Herrn Weil, ☎ 07151 5001-392 (Abteilung Kinder- und Jugendförderung) oder Frau Grüner, ☎ 07151 5001-678 (Abteilung Personal).

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Die Stadt Waiblingen verkauft im Baugebiet „Galgenberg II", Wendelkönig,

Grundstücke

zum Erstellen von Garagen in einer Größe von jeweils etwa 33 Quadratmeter bis 37 Quadratmeter. Der Kaufpreis beträgt 500 Euro pro Quadratmeter.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Stadt Waiblingen
Abteilung Grundstücksverkehr
Kurze Straße 25, 71332 Waiblingen
☎ 07151 5001-482 oder -236
E-Mail: grundstuecksverkehr@waiblingen.de
Internet: www.waiblingen.de

Die Stadtverwaltung Waiblingen sucht für zwei Erzieherinnen

Zwei-Zimmer-Wohnungen

zur Miete. Angebote können an den Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kindertageseinrichtungen, Frau Frischling, ☎ 5001-312, gerichtet werden.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Kunstvermittlung: ☎ 5001-180, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – **Sommerferienkurse:** „Filzen in bunten Sommerfarben" für Kinder von zehn Jahren an am Freitag, 26. Juli, um 9 Uhr. – „Sommeratelier" von Montag, 29. Juli, bis Freitag, 2. August, um 10 Uhr für Kinder von sechs Jahren an. – „Dosenmonster" von Montag, 2., bis Mittwoch, 4. September, um 10 Uhr für Kinder von neun Jahren an. – „Dem Geheimnis der dunklen Kammer auf der Spur", Camera Obscura für Kinder und Jugendliche zwischen acht Jahren und 15 Jahren am Montag, 5. August, oder am Dienstag, 6. August, von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; sowie am Mittwoch, 7. August, oder am Donnerstag, 8. August, jeweils von 14 Uhr an. – „Siebdruck II" für Jugendliche und Erwachsene mit Vorkenntnissen am Freitag, 9. August, von 18 Uhr bis 20 Uhr und am Samstag, 10. August, von 11 Uhr bis 18 Uhr. – **Kleine Kunstakademie für Senioren:** „Die Brille in der Kunst" am Freitag, 19. Juli, um 11 Uhr, ein Angebot in Kooperation mit dem Seniorenrat. Gebühr: jeweils fünf Euro. Anmeldung unter ☎ 5001-660, -661, -662, Fax: -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Kunstvermittlung zur Ausstellung**: „Ein Bild voller Überraschungen" für Kinder von sechs Jahren an am Mittwooch, 14. August, um 11 Uhr. – „Vom Eindruck zum Ausdruck", Jugendliche und Erwachse lassen sich von der Ausstellung inspirieren und zeichnen selbt. – **„Tu Du-Sommeratelier"** für Jugendliche und Erwachsene, Kreativ-Angebote in Kooperation mit der VHS Unteres Remstal und der Musikschule Unteres Remstal. Ausführliche Informationen auf der Internetseite: www.vhs-unteres-remstal.de.

pro familia Waiblingen, Bürgermühlenweg 11. ☎ 55145, Fax 07151 55860, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefonsprechstunden: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, am Dienstag von 13 Uhr bis 18 Uhr. Termine nur nach Vereinbarung. – Von 25. Juli an ist die Einrichtung im „Karo-Familienzentrum", Alter Postplatz 17, anzutreffen (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr). Zu erreichen ist sie außer über die übliche Rufnummer und der gewohnten E-Mail-Adresse unter ☎ 982248940 und per Fax: 982248955. Die Telefon-Kontaktzeit ist montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr (neue Uhrzeit) und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de. **Sommerferien-Programm:** Anmeldungen werden in beiden Foren (Forum Mitte: Martin Friedrich, ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de) entgegengenommen. Das Angebot: „Vogtsbauernhof und Alpirsbach im Schwarzwald", Ausflug am Mittwoch, 24. Juli, Abfahrt um 8 Uhr am Forum Mitte und um 8.15 Uhr am Forum Nord. Gebühr: 26 Euro. – „Zum ältesten Kunstwerk der Menschheit – Archäopark Vogelherd", Ausflug nach Niederstotzingen auf der Schwäbischen Alb am Mittwoch, 31. Juli, Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Mitte und um 13 Uhr am Forum Nord. Gebühr: 16 Euro. – Film: „The Tree of Life – der Baum des Lebens" am Mittwoch, 7. August, um 17 Uhr im Traumpalast, Bahnhofstraße 50. Eintritt: fünf Euro. – „Schloss Remseck", Ausflug am Mittwoch, 14. August, Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. Fahrt: sieben Euro, Eintritt frei, Spenden erbeten. – „Weinstube Amalienhof im Bottwartal – Speisen in besonderer Atmosphäre" am Mittwoch, 21. August, Abfahrt um 16 Uhr am Forum Nord und um 16.15 Uhr am Forum Mitte. Fahrt: acht Euro. – „Würzburg und Veitshöchheim", Ausflug mit Stadtführungen und Schifffahrt am Mittwoch, 28. August, Abfahrt um 7.30 Uhr am Forum Mitte und um 7.45 Uhr am Forum Nord. Gebühr: 29 Euro.
Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13: donnerstags und freitags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; am 18. Juli Wasserschlacht, am 19. Juli Ausflug (mit Anmeldung), am 25. Juli Schmuckwerkstatt, am 26. Juli Film: „Mr. Bean macht Ferien". – **Teenietag/Jugendtreff:** mittwochs von 14 Uhr bis 19 Uhr für Zehn- bis 13-jährige; am 24. Juli „Spaghetti kochen".

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Das neue Musik-Schuljahr beginnt am 1. September, zum Angebot gehören auch Rhythmik, Instrumentalunterricht von Blockflöte, Saxophon über Violine, Cello, Klavier und Harfe bis zur E-Gitarre, Gesang und Ballett. Das Kollegium bietet außerdem Beratung für sämtliche Fächer an.
Rhythmikkurse für Kinder von vier Jahren an: von Freitag, 6. September, an um 15 Uhr im Kinderhaus Im Sämann, Korber Höhe; von Montag, 9. September, an um 14.30 Uhr in der Burgschule in Hegnach; von Montag, 9. September, an um 15.30 Uhr in der Comeniusschule; von Dienstag, 10. September, an um 15.25 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker; von Dienstag, 10. September an um 15.30 Uhr in der Comeniusschule; von Dienstag, 10. September, an um 16.20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Beinstein; am Donnerstag, 12. September, von 15 Uhr an in der Schillerschule in Bittenfeld; am Donnerstag, 12. September, um 17 Uhr in der Grundschule in Neustadt.
Kinder von fünf Jahren an können noch in folgende Kurse einsteigen: am Freitag, 6. September, um 16.15 Uhr im Kinderhaus Im Sämann, Korber Höhe; am Montag, 9. September, um 14 Uhr in der Comeniusschule; am Montag, 9. September, um 15.30 Uhr in der Burgschule Hegnach; am Dienstag, 10. September, um 14.15 Uhr in der Comeniusschule; am Dienstag, 10. September, um 15.15 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Beinstein; am Donnerstag, 12. September, um 15.50 Uhr in der Grundschule Neustadt; am Donnerstag, 12. September, um 16 Uhr in der Schillerschule Bittenfeld.
Zwergenmusik für Kinder zwischen drei Jahren und vier Jahren mit erwachsener Begleitperson gibt es an folgenden Terminen: am Dienstag, 24. September, um 16.35 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker; am Donnerstag, 26. September, um 14.50 Uhr in der Grundschule Neustadt.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. Aktuelle Angebote: **Coro hispanamericano:** mittwochs um 18.30 Uhr am 24. und 31. Juli. – **BIG-Kontaktzeit:** donnerstags um 10 Uhr am 18. und 25. Juli. – **Spielenachmittag:** für Kinder von sechs Jahren an donnerstags um 15.30 Uhr am 18. Juli. – **Frauentreff:** Frühstück für deutsche und ausländische Frauen dienstags um 10 Uhr am 23. Juli. – **BIG-Treff:** am Montag, 22. Juli, um 20 Uhr. – Vitalcafé: am Montag, 29. Juli, um 15 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt", im „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☎ 1653-548, Fax 1653-552**.** – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29 ; sonntags um 8 Uhr, Start am Wasserturm. – **Jogging**: freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr und donnerstags um 18.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr (nicht am 25. Juli). – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr (nicht am 25. Juli). – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle (nicht am 26. Juli). – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. – **„Volleyball":** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz**. „Kick4Kids":** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung), nicht am 26. Juli. – **„Mum-Style"** Aufbautraining für junge Mütter – Babys bis 18 Monate können mitgebracht werden – freitags um 10 Uhr, mit Anmeldung. Informationen unter ☎ 0160 4466621 bei Liane Cataldi oder in der Geschäftsstelle.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Das Herbst- Winterprogramm erscheint am 22. Juli, dann gelten vorübergehend erweiterte Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr, am Freitag, 26. Juli, von 9 Uhr bis 12 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ", Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: frazwaiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuell:** „Plenum" am Dienstag, 23. Juli, um 20 Uhr. – „Skat lernen und spielen" am Freitag, 26. Juli, um 19.30 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, montags, mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. – „Coaching mit System und Gestalt", Weiterbildung zum Coach (DGfC) von Januar 2014 bis April 2015 für Teilnehmer mit Leitungs- und/oder Beratungserfahrung in unterschiedlichen Berufs- und Arbeitsfeldern. Der Kurs hat unter anderem zum Ziel, die Beratungskompetenzen fachlich und methodisch zu erweitern, unabhängig von formalen Bildungsabschlüssen. Gebühr: 2 800 Euro. Informationsabend am Montag, 21. Oktober, um 19 Uhr. Fragen beantwortet außerdem Oliver Beck, Berufliche Bildung in der VHS, E-Mail: oliver.beck@vhs-unteres-remstal.de. – „Fotografien von Julia Keltsch"; zu sehen bis 31. Juli montags bis freitags von 9 Uhr bis 20 Uhr (nicht in der Ferienzeit).

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuell:** „Sommerkonzert im Hof" am Freitag, 19. Juli, um 19 Uhr. – „Tanztee" am Dienstag, 23. Juli, um 15 Uhr. – „Kaffeehausmusik" am Donnerstag, 25. Juli, um 15 Uhr. Eintitt frei. – Film: „Salami Aleikum" am Dienstag, 30. Juli, um 15 Uhr. Eintritt frei. – **Sommerferien-Programm:** Anmeldungen werden in beiden Foren (Forum Nord: Manfred Häberle, ☎ 20533911, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de) entgegengenommen. Das Angebot: „Vogtsbauernhof und Alpirsbach im Schwarzwald", Ausflug am Mittwoch, 24. Juli, Abfahrt um 8 Uhr am Forum Mitte und um 8.15 Uhr am Forum Nord. Gebühr: 26 Euro. – „Zum ältesten Kunstwerk der Menschheit – Archäopark Vogelherd", Ausflug nach Niederstotzingen auf der Schwäbischen Alb am Mittwoch, 31. Juli, Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Mitte und um 13 Uhr am Forum Nord. Gebühr: 16 Euro. – Film: „The Tree of Life – der Baum des Lebens" am Mittwoch, 7. August, um 17 Uhr im Traumpalast, Bahnhofstraße 50-52. Eintritt: fünf Euro. – „Schloss Remseck", Ausflug am Mittwoch, 14. August, Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. Fahrt: sieben Euro, Eintritt frei, Spenden erbeten. – „Weinstube Amalienhof im Bottwartal – Speisen in besonderer Atmosphäre" am Mittwoch, 21. August, Abfahrt um 16 Uhr am Forum Nord und um 16.15 Uhr am Forum Mitte. Fahrt: acht Euro. – „Würzburg und Veitshöchheim", Ausflug mit Stadtführungen und Schifffahrt am Mittwoch, 28. August, Abfahrt um 7.30 Uhr am Forum Mitte und um 7.45 Uhr am Forum Nord. Gebühr: 29 Euro.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. – Öffnungszeiten in den Sommerferien: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. – In der Woche von 22. Juli an wird ausprobiert, wie es ist, mit einem Handicap zu leben: der „Rolli-Führerschein" wird gemacht oder es werden Aufgaben blind gemeistert.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: nina.falkenberg@waiblingen.de. **In den Sommerferien** ist von 12. bis 23. August geschlossen. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr (von 17 Uhr an in den Sommerferien) Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; am 23. Juli Sommerolympiade, am 30. Juli „Frei, Sommerferien!". **Mittwochs:** „Villakitchen" – im Juli ist die Sommerküche aktuell. Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr (von 17 Uhr an in den Sommerferien) für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; am 18. Juli Waffelnbacken; am 25. Juli Grillen; am 1. August „Frei, Sommerferien!". Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr (entfällt am 1. August). **Freitags:** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr (von 16 Uhr an in den Sommerferien). Am 19. Juli „Überraschung"; am 2. August „Frei, Sommerferien!". Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an zwischen 18.30 Uhr und 22 Uhr (von 18.30 Uhr bis 21 Uhr in den Sommerferien). – **Sonntags:** Villacafé jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 18 Uhr bis 21 Uhr, aktuell am 21. Juli; am 2. Sonntag im Monat von 15 Uhr bis 19 Uhr.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen von 29. Juli bis 23. August.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: Teenieclub montags von 18 Uhr bis 19 Uhr, und freitags von 15 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche montags von 19 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18 Uhr bis 22 Uhr und freitags von 19 Uhr bis 23 Uhr; geschlossen von 12. August bis 23. August.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr. In den Sommerferien: montags von 16 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr; freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen von Montag, 19. August bis Freitag, 6. September.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, ☎ 82561. Teenies: dienstags und freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: dienstags, mittwochs und freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr; Girls-Club: mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr. In den Sommerferien: dienstags Teenies von 16 Uhr bis 19 Uhr, Jugendliche von 19 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche, donnerstags von 17 Uhr bis 19 Uhr Girlsclub, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; geschlossen von Donnerstag, 25. Juli, bis Freitag, 26. Juli.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr. Sonntags-Öffnung: 14. Juli, von 15 Uhr bis 19 Uhr, geschlossen von Montag, 29. Juli, bis Montag, 19. August.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; geschlossen von Montag, 5. August, bis Freitag, 30. August.

Club 106, Stuttgarter Straße 106, ☎ 563678. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mjaclub106@waiblingen.de. Öffnungszeit: nach Vereinbarung; geschlossen von Mittwoch, 7. August, bis Freitag, 23. August.

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier. de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.